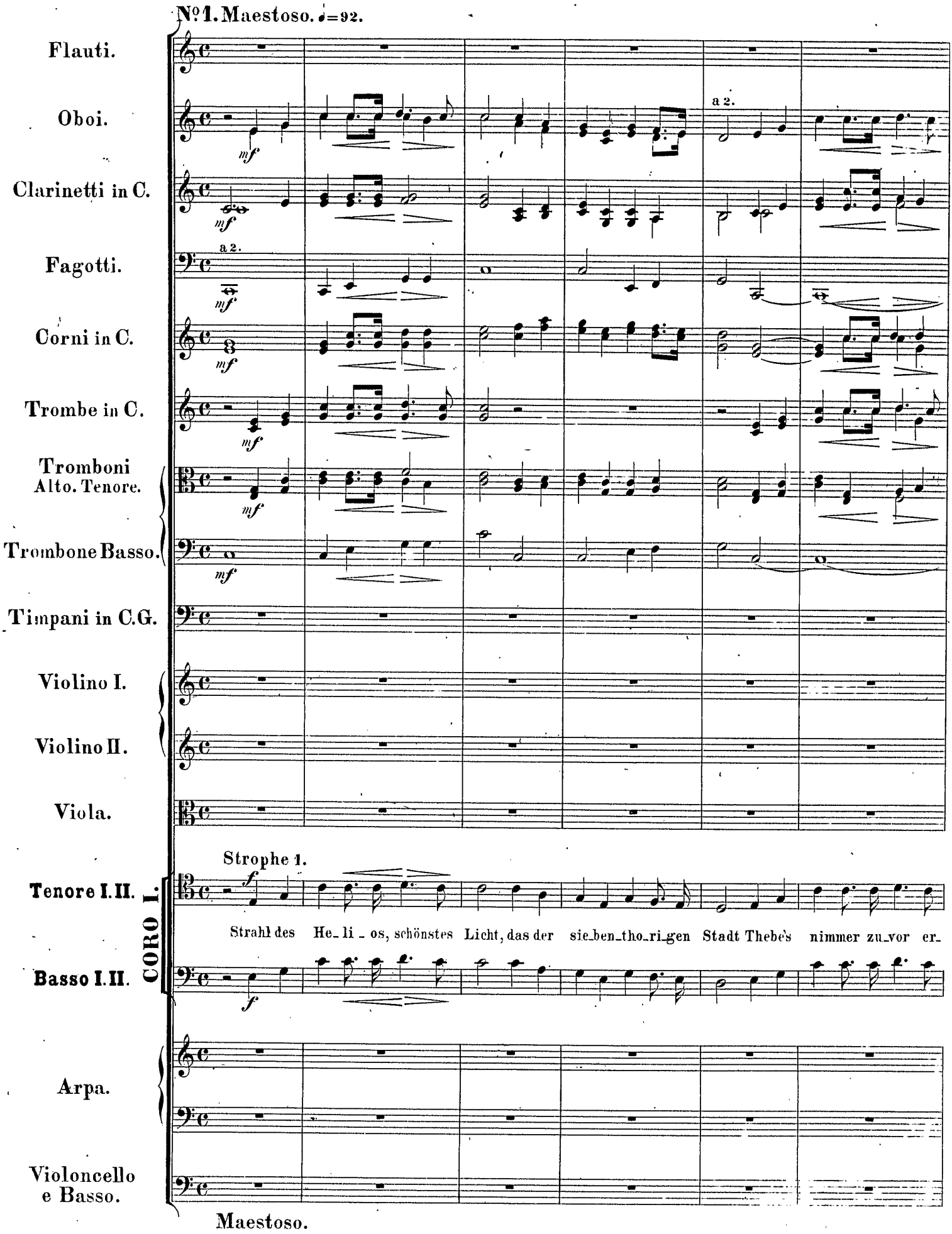
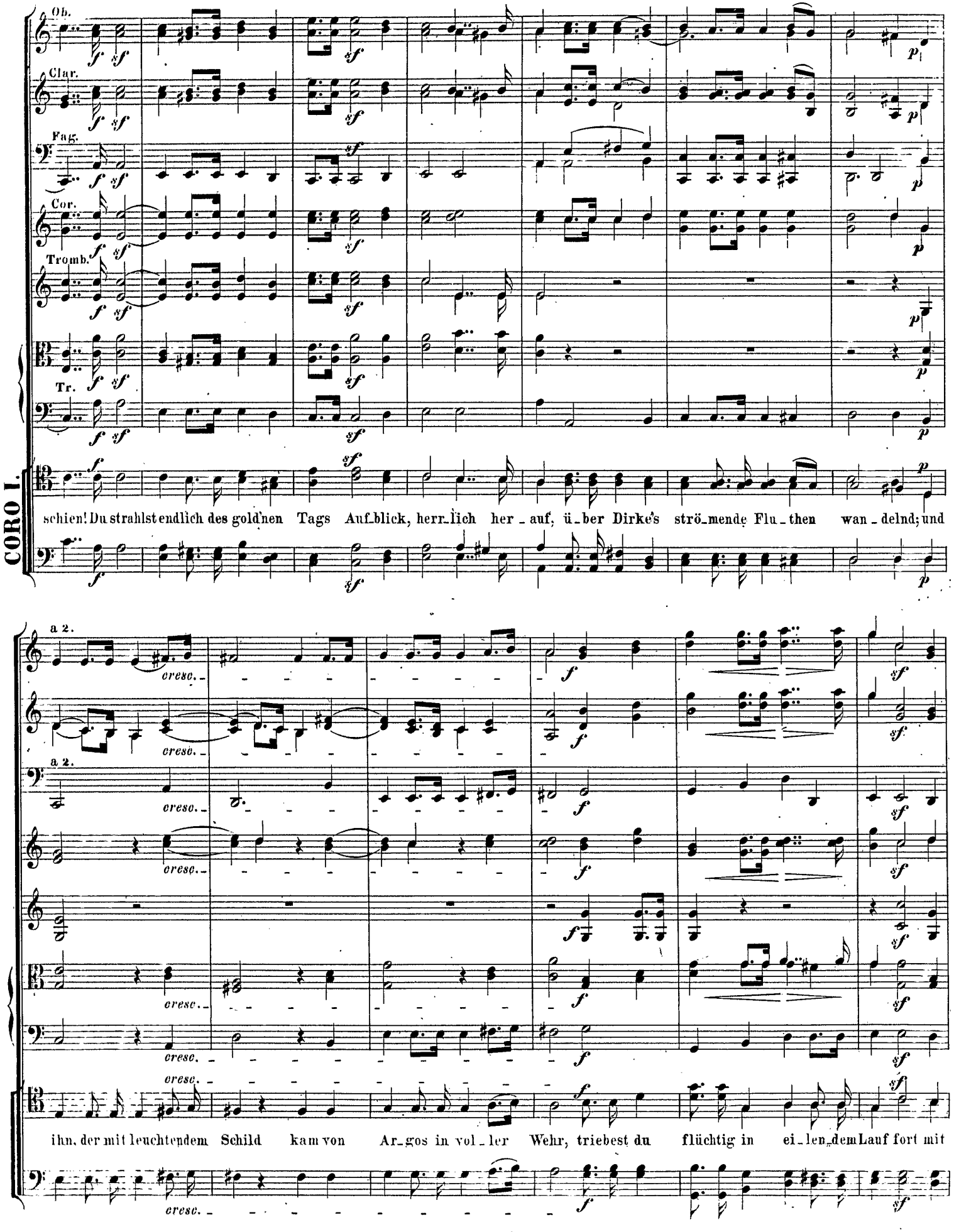
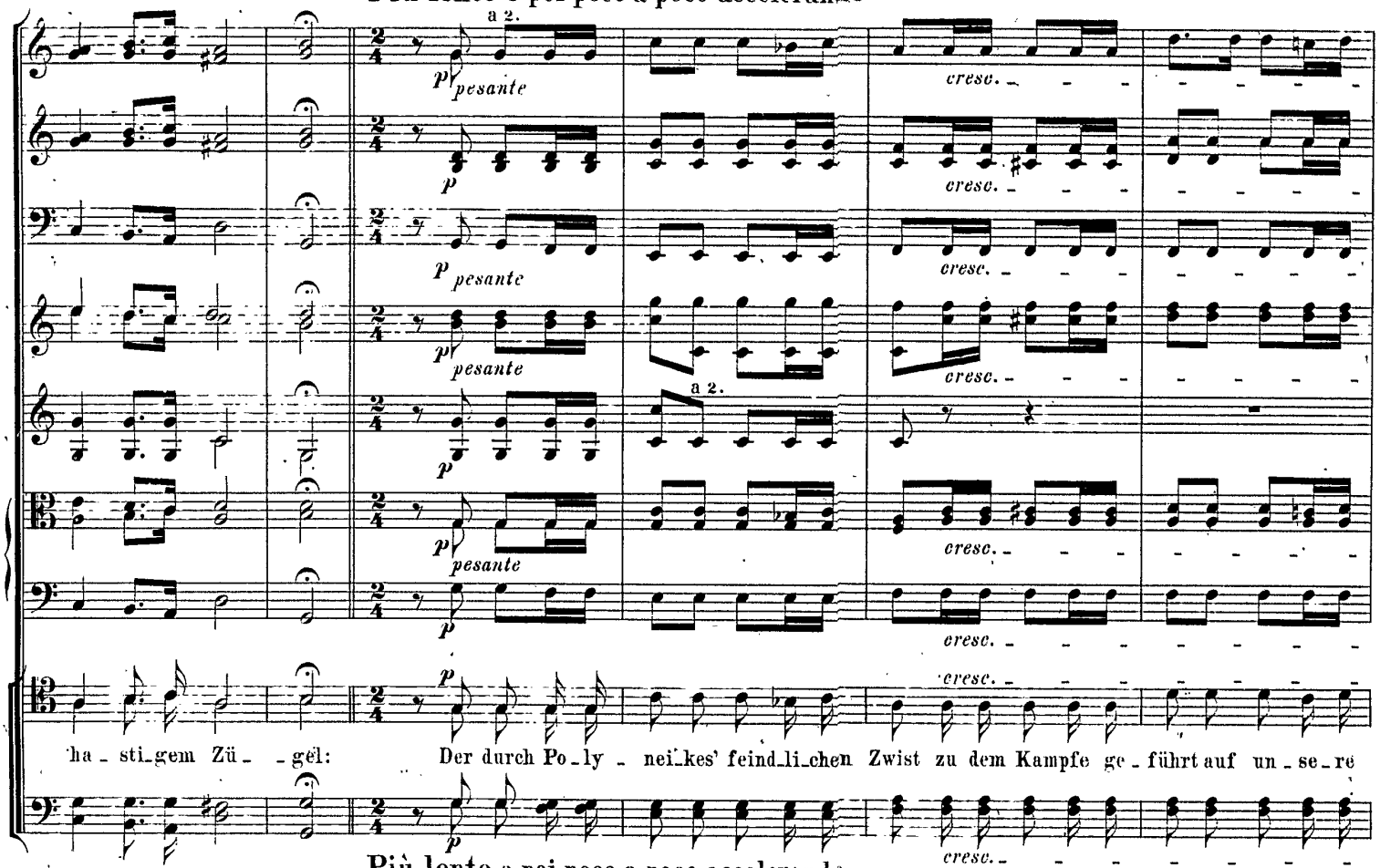

№1. Maestoso. ♩=92.
Flauti.
Oboi.
a 2.
Clarinetti in C.
Fagotti.
a 2.
Corni in C.
Trombe in C.
Tromboni
Alto. Tenore.
Trombone Basso.
Timpani in C.G.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Strophe 1.
Tenore I. II.
Basso I. II.
CORO I.
Strahl des He_li_os, schönstes Licht, das der sie_ben_tho_ri_gen Stadt Thebe's nimmer zu_vor er_
Arpa.
Violoncello
e Basso.
Maestoso.

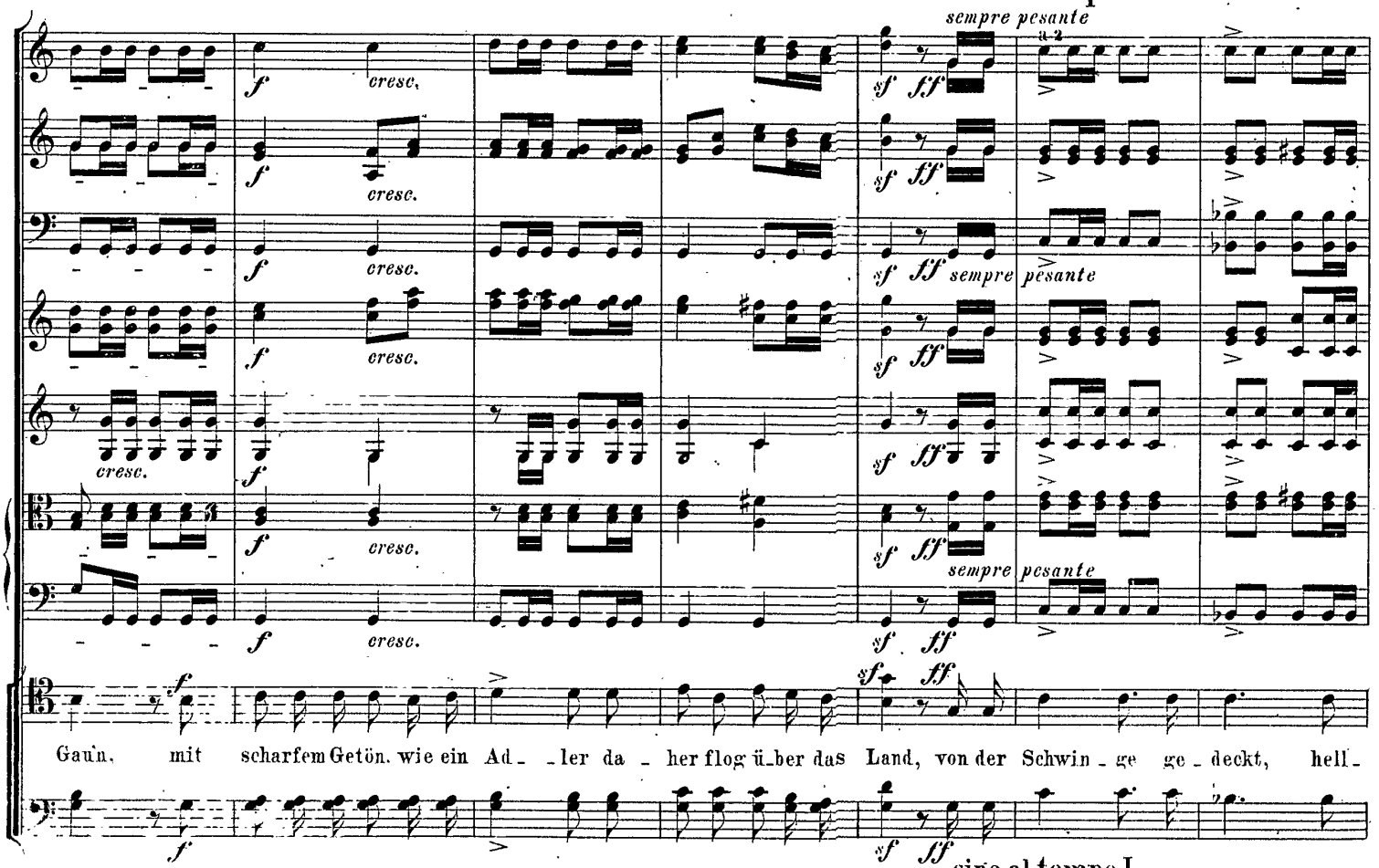

Ob.
Clar.
Fag.
Cor.
Tromb.
Tr.
CORO I.
schien! Du strahlst endlich des gold'nen Tags Auf_blick, herr_lich her_auf, ü_ber Dirke's strö_mende Flu_then wan_delnd; und
a 2.
cresc.
ihn, der mit leuchtendem Schild kam von Ar_gos in vol_ler Wehr, triebest du flüchtig in ei_len_dem Lauf fort mit

Più lento e poi poco a poco accelerando

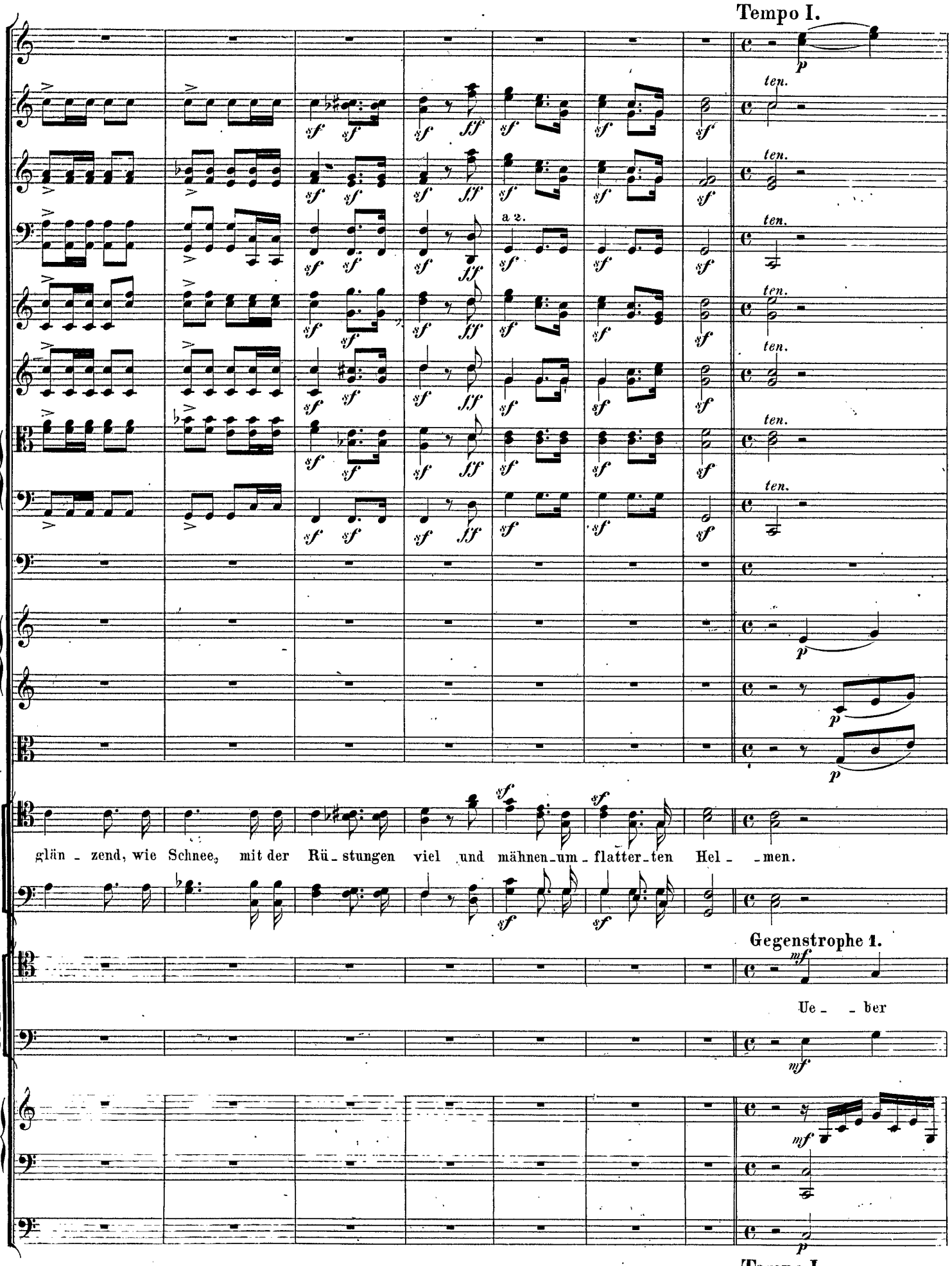


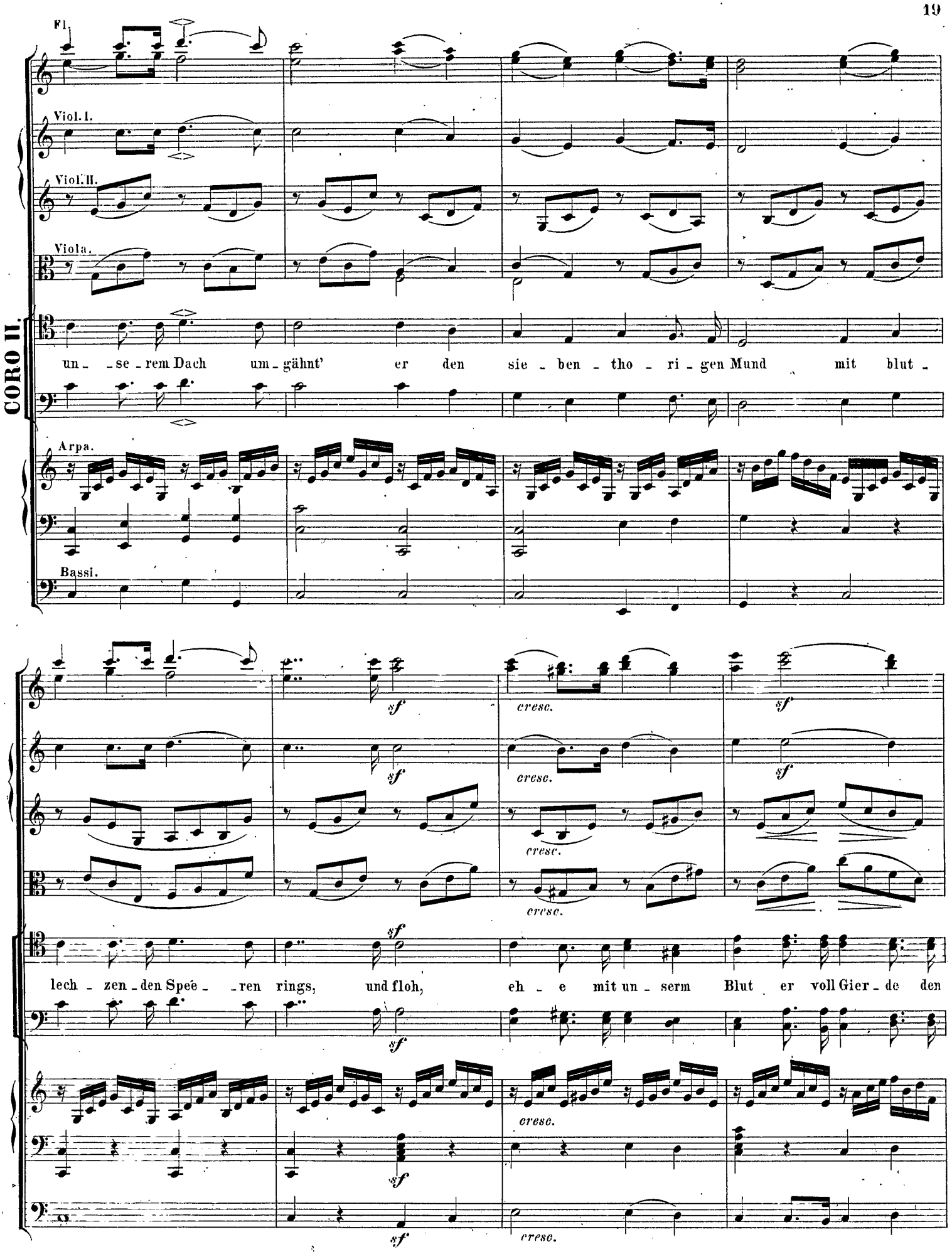
Più lento e poi poco a poco accelerando

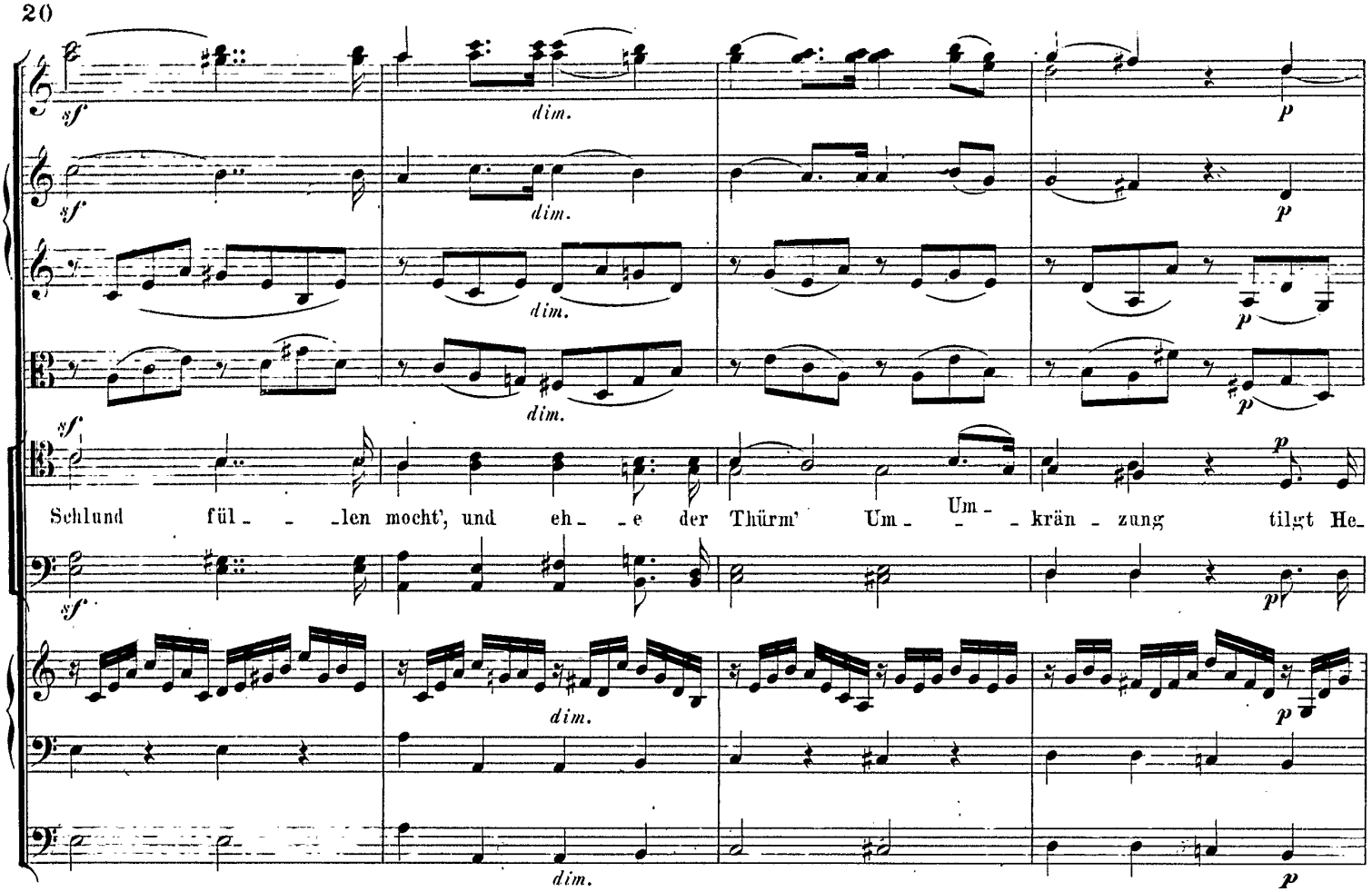
sino al tempo I.

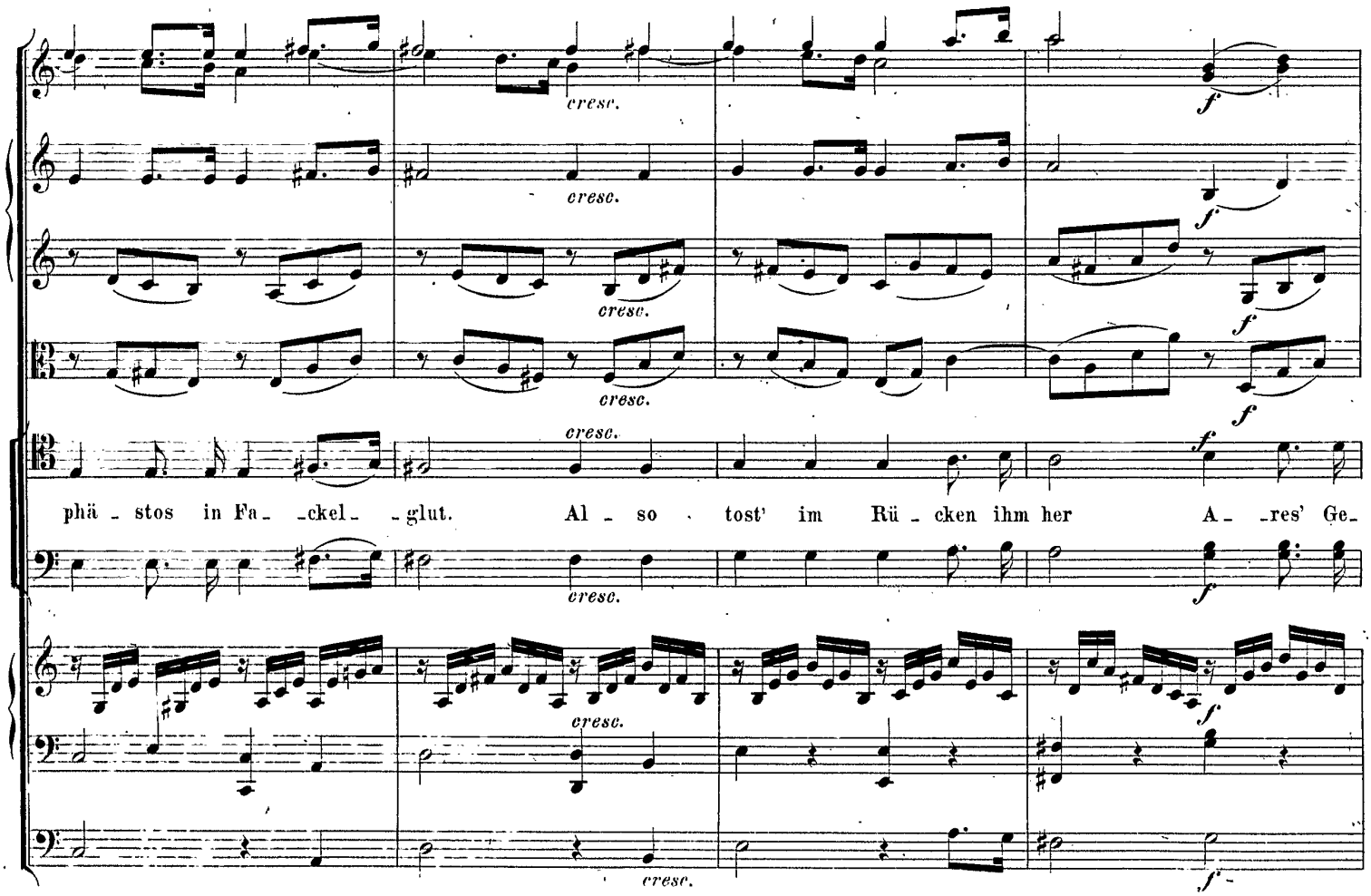


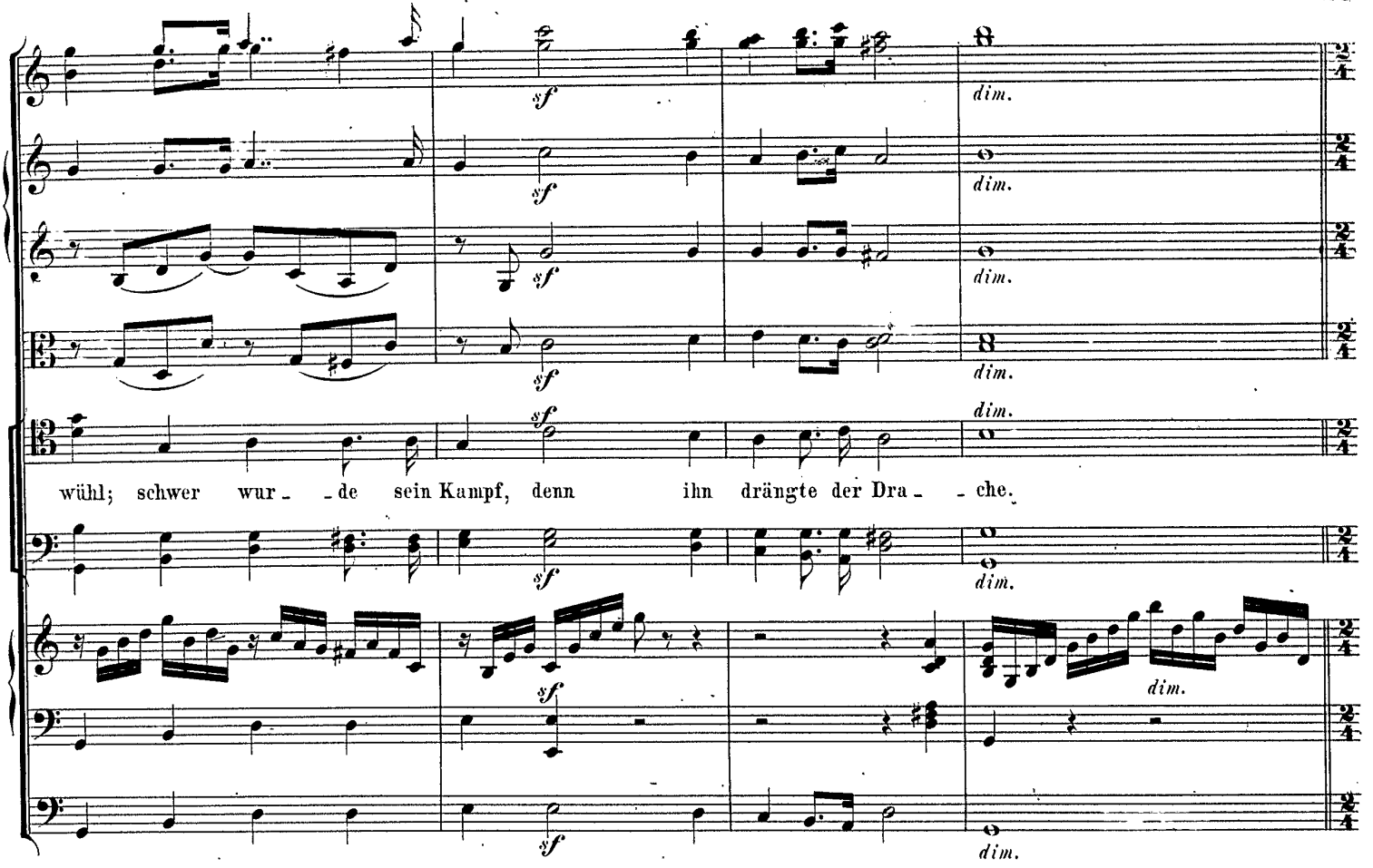
sino al tempo I.


Tempo I.
ten.
a 2.
CORO I.
CORO II.
glän - zend, wie Schnee, mit der Rü - stungen viel und mähnen-um - flatter-ten Hel - - men.
Gegenstrophe 1.
Ue - - ber
Tempo I.

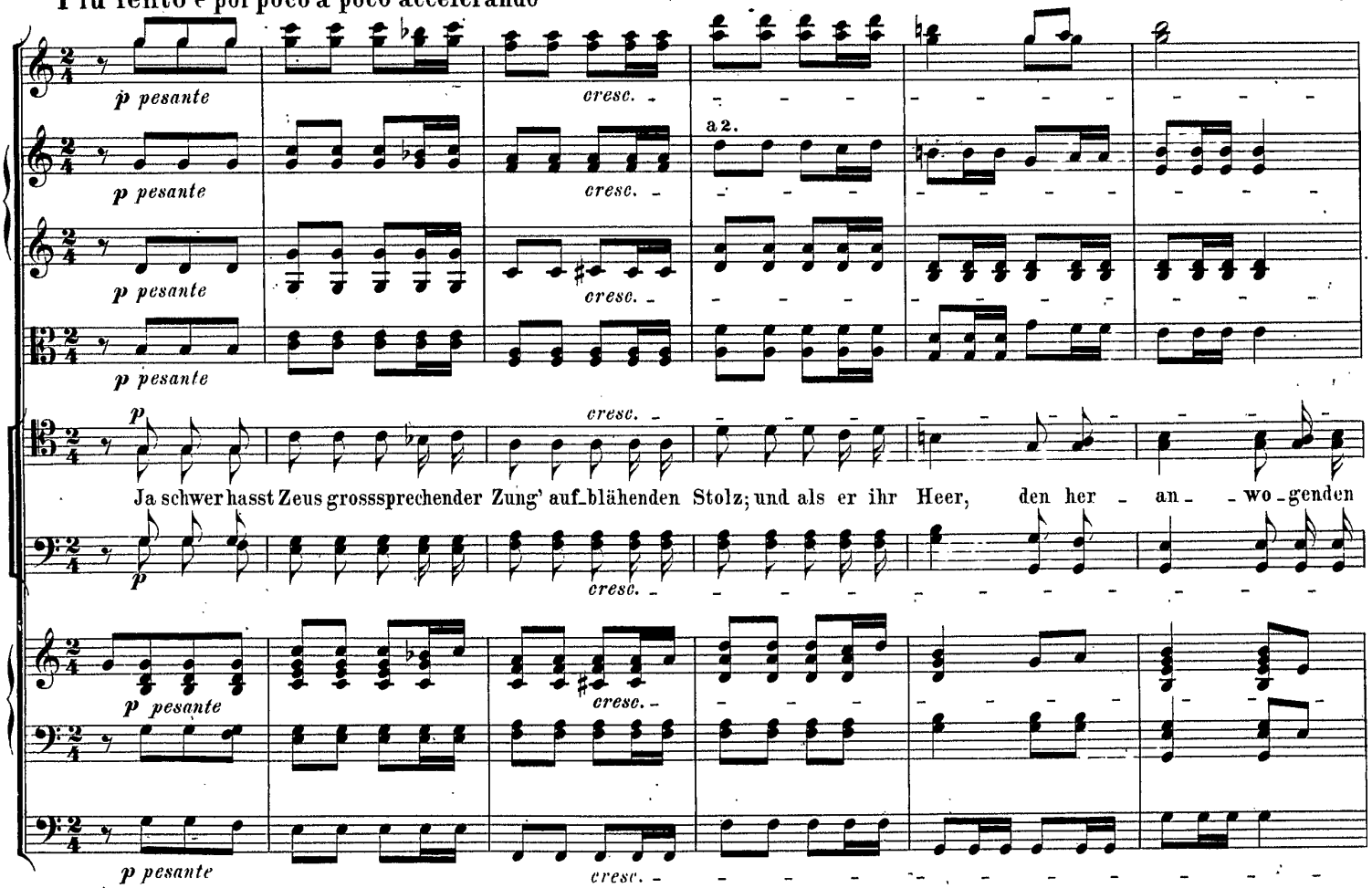

Fl.
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
CORO II.
un - se - rem Dach um - gähnt' er den sie - ben - tho - ri - gen Mund mit blut -
Arpa.
Bassi.
sf
cresc.
lech - zen - den Spée - ren rings, und floh, eh - e mit un - serm Blut er voll Gier - de den


sf
dim.
p
Schlund fül - - -len mocht', und eh - - e der Thürm' Um - - - kräu - zung tilgt He-

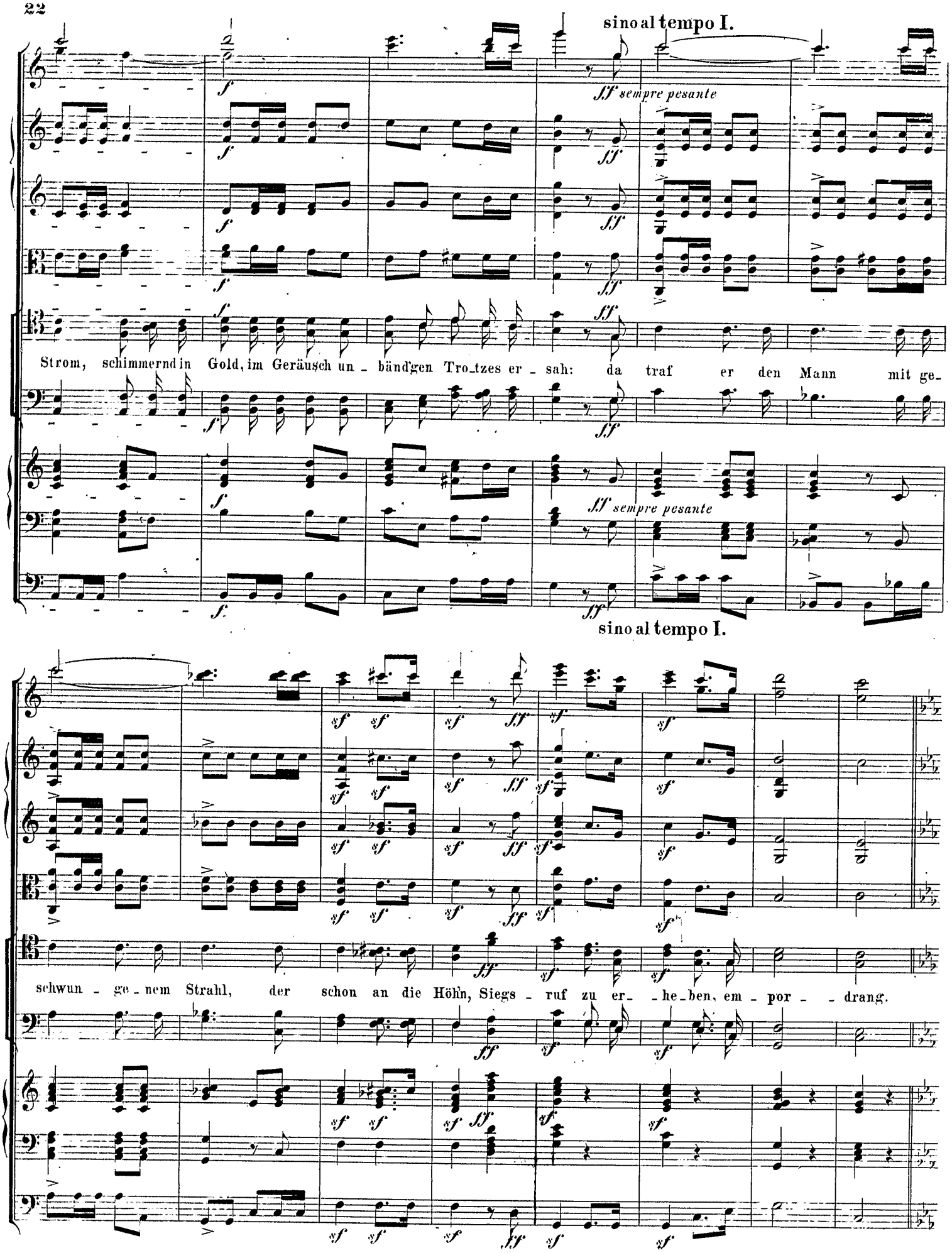

cresc.
f
phä - stos in Fa - -ckel - -glut. Al - so tost' im Rü - cken ihm her A - -res' Ge-

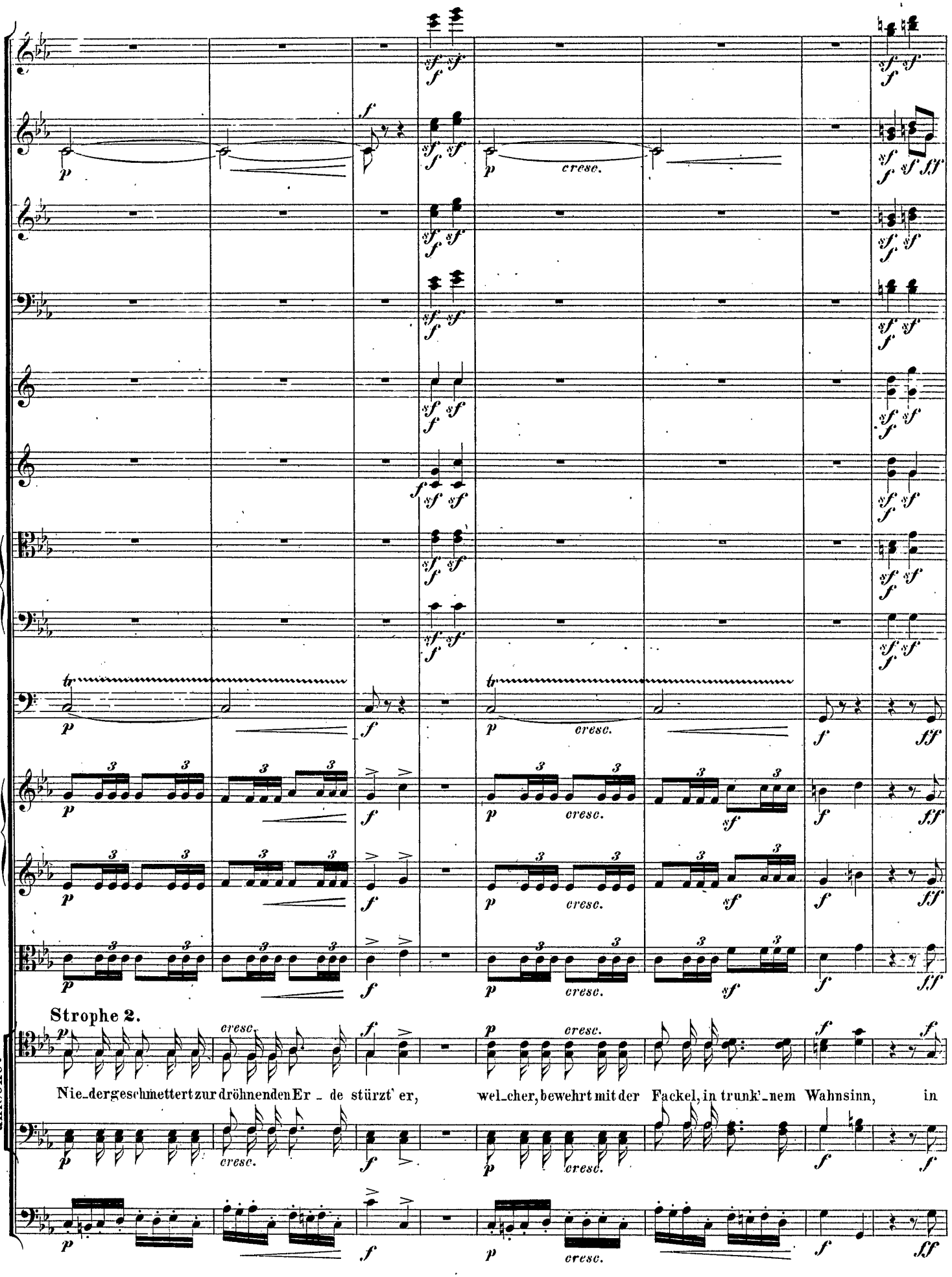


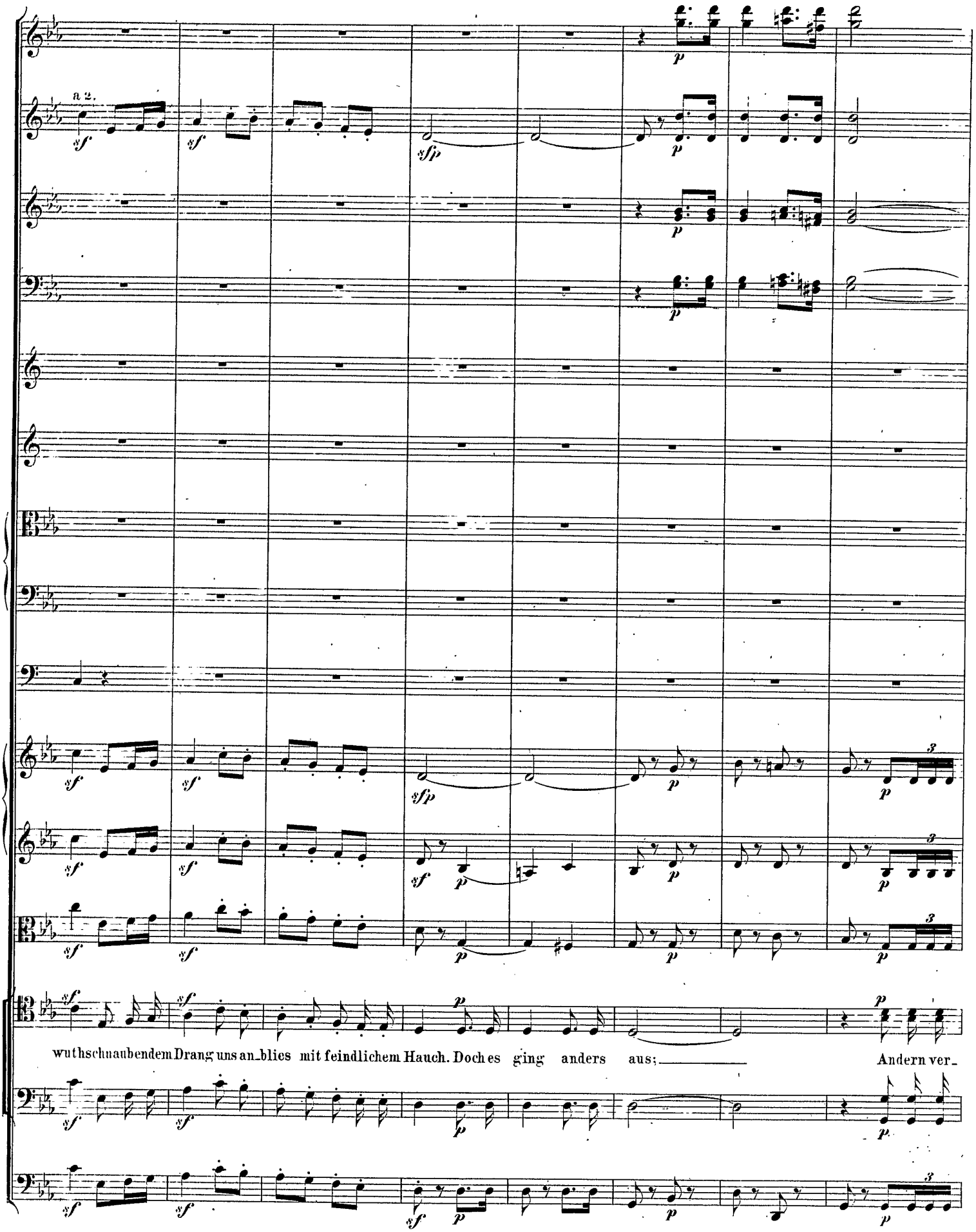
Più lento e poi poco a poco accelerando



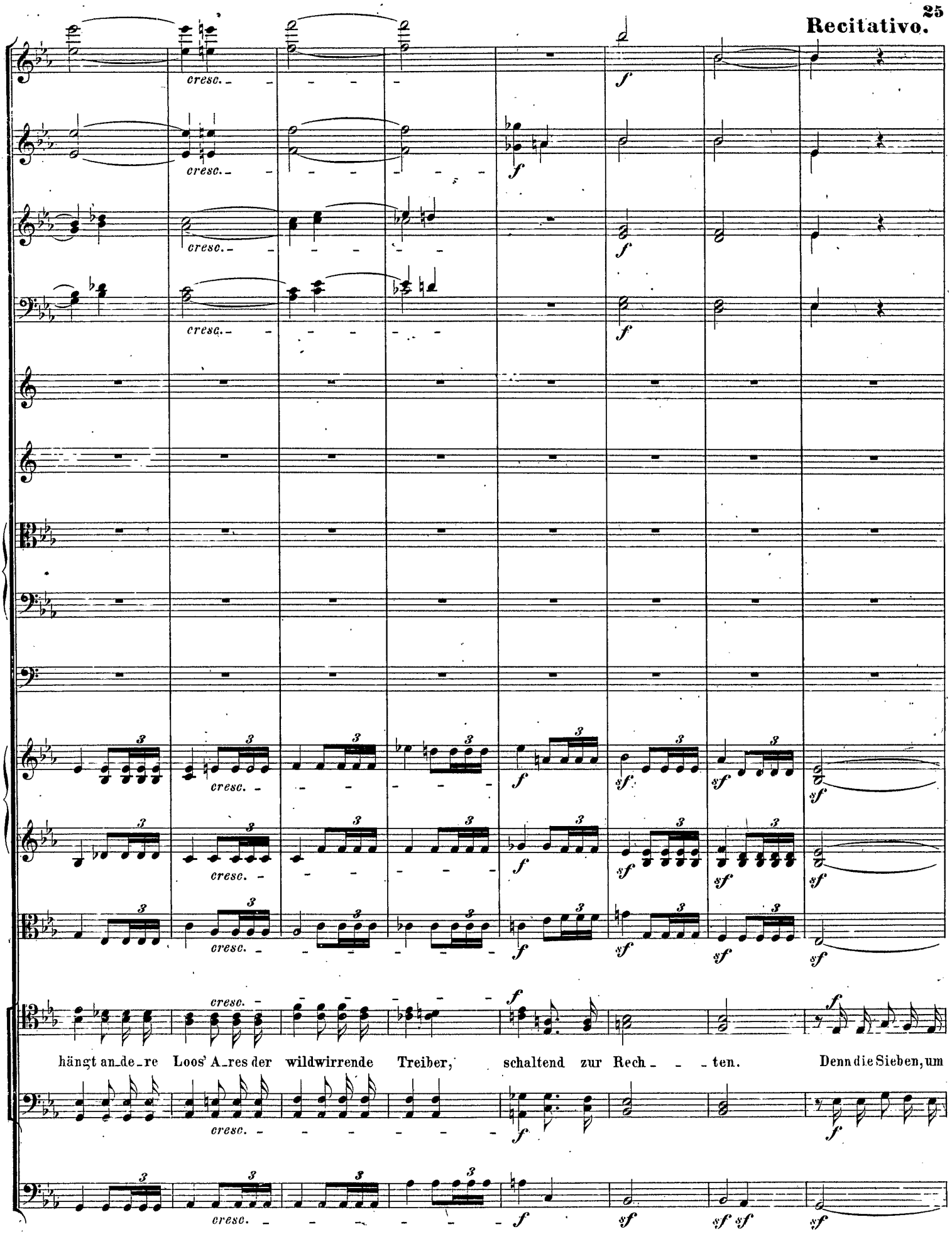
Più lento e poi poco a poco accelerando


sino al tempo I.
sff sempre pesante
Strom, schimmernd in Gold, im Geräusch un - bänd'gen Tro_tzes er - sah: da traf er den Mann mit ge_
sino al tempo I.
schwun - ge - nem Strahl, der schon an die Höhn, Siegs - ruf zu er_ - he_ben, em - por - - drang.

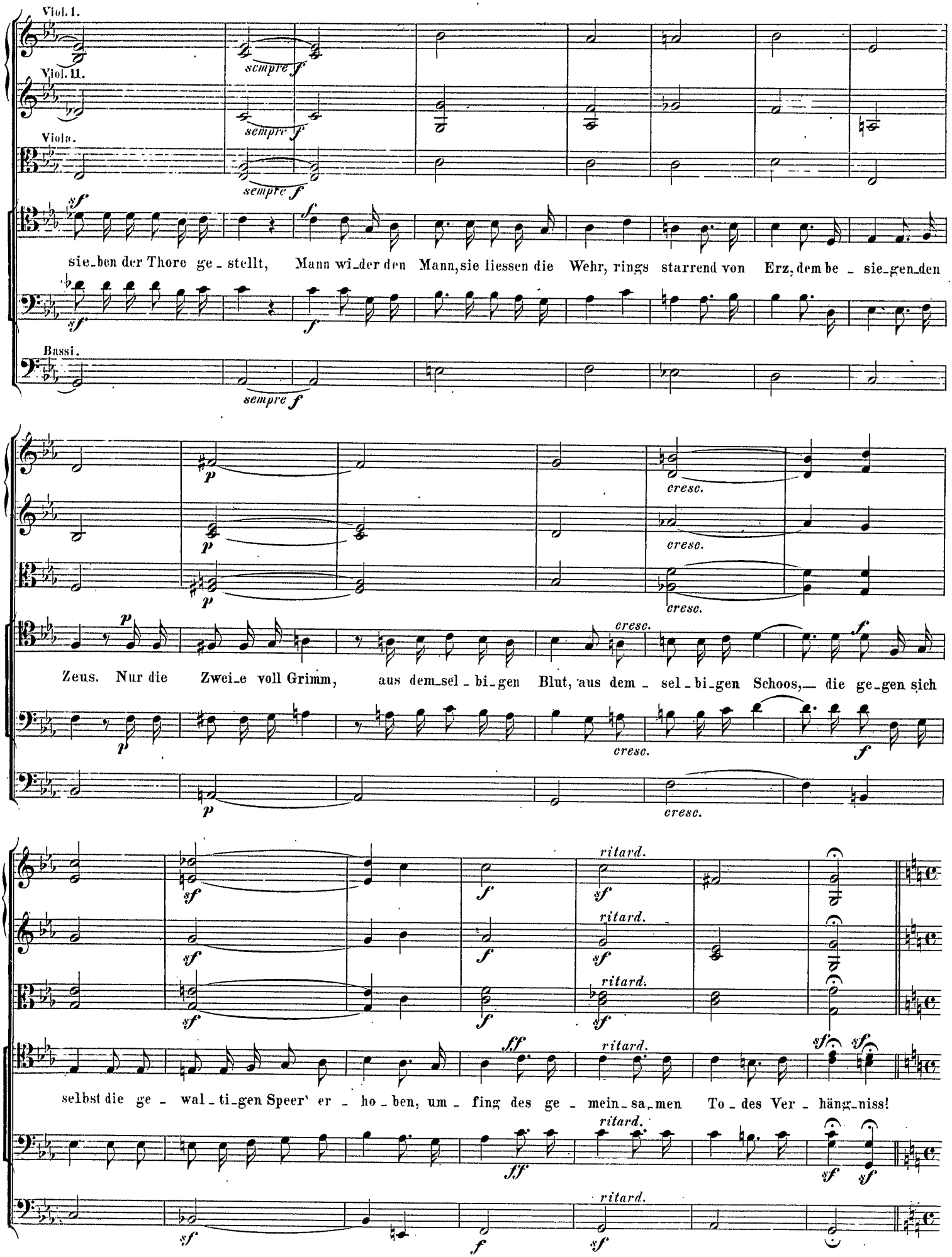

Strophe 2.
CORO I. II.
unisono.
Nie_dergeschmettert zur dröhnenden Er_de stürzt' er, welcher, bewehrt mit der Fackel, in trunk'nem Wahnsinn, in


a 2.
wuthschnaubendem Drang uns an_blies mit feindlichem Hauch. Doch es ging anders aus; Andern ver_

Recitativo.



Recitativo.


Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Bassi.
sempre f
sie_ben der Thore ge_stellt, Mann wi_der den Mann, sie liessen die Wehr, rings starrend von Erz, dem be_sie_gen_den
cresc.
Zeus. Nur die Zwei_e voll Grimm, aus dem_sel_bi_gen Blut, aus dem_sel_bi_gen Schoos, die ge_gen sich
ritard.
selbst die ge_wal_ti_gen Speer' er_ho_ben, um_fing des ge_mein_sa_men To_des Ver_häng_niss!

Tempo I.

CORO I.

CORO II.

Ni - - - ke

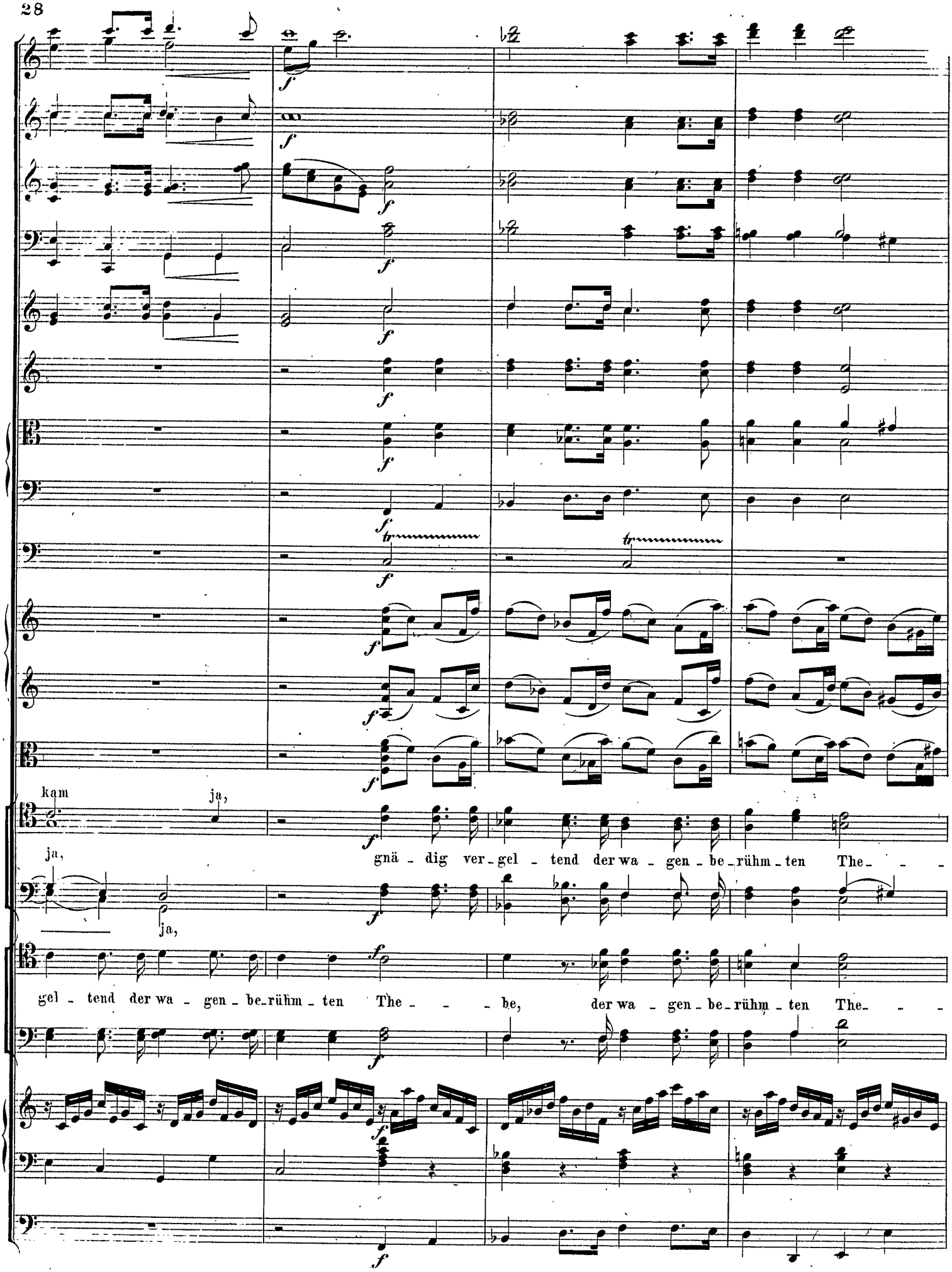
A - ber die na - men - verlei - hen - de Ni - ke kam

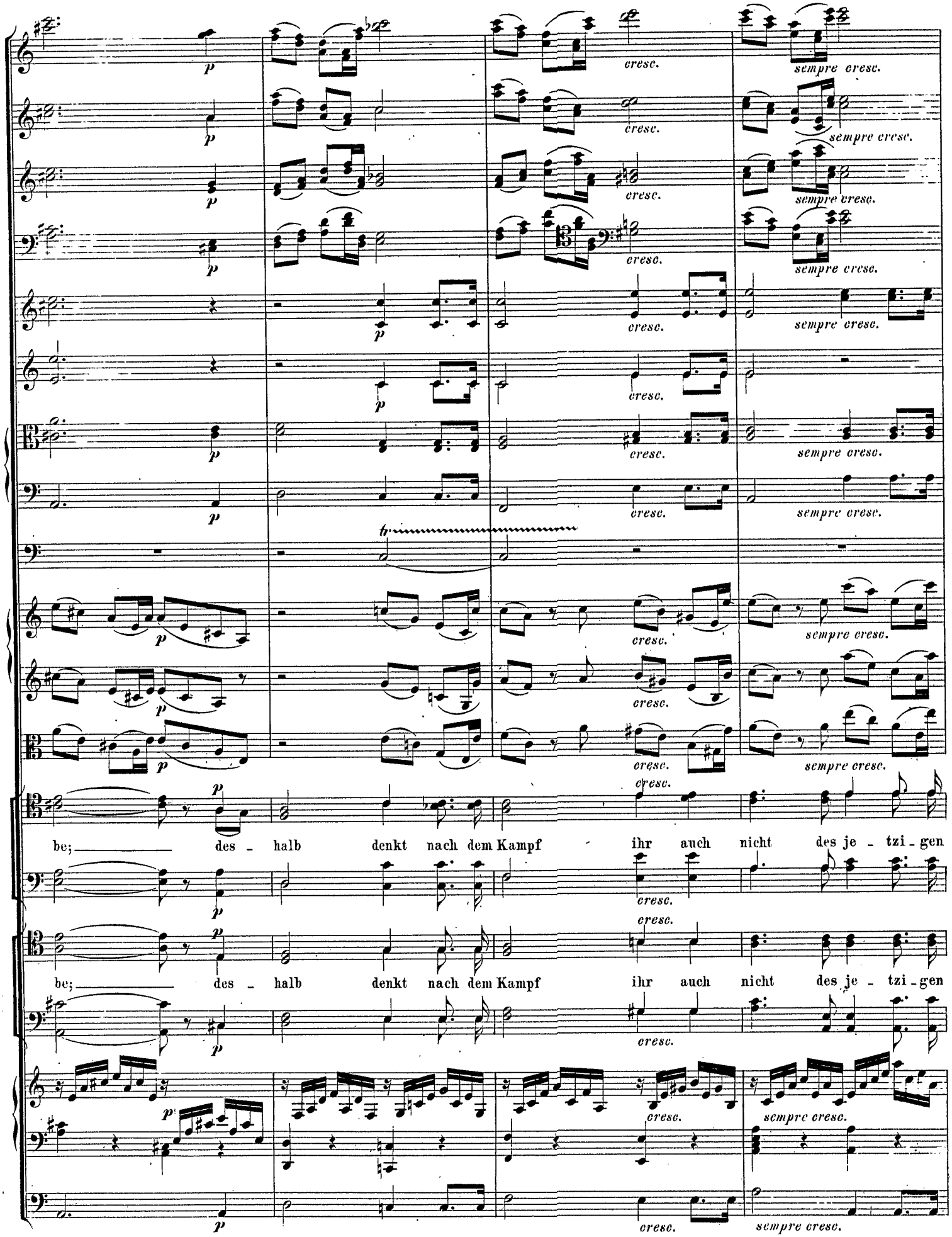
Ni - ke kam

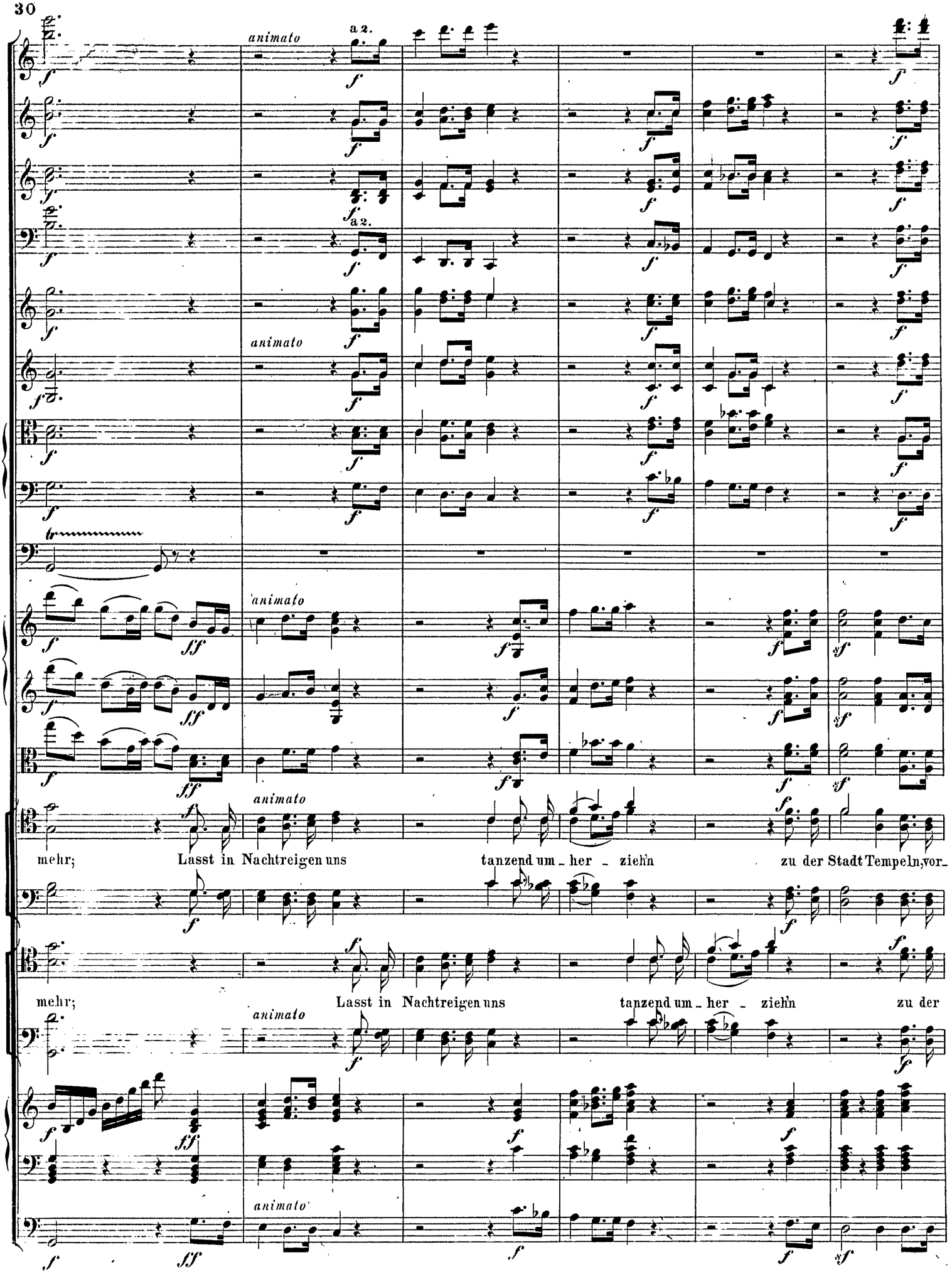
Gegenstrophe 2.

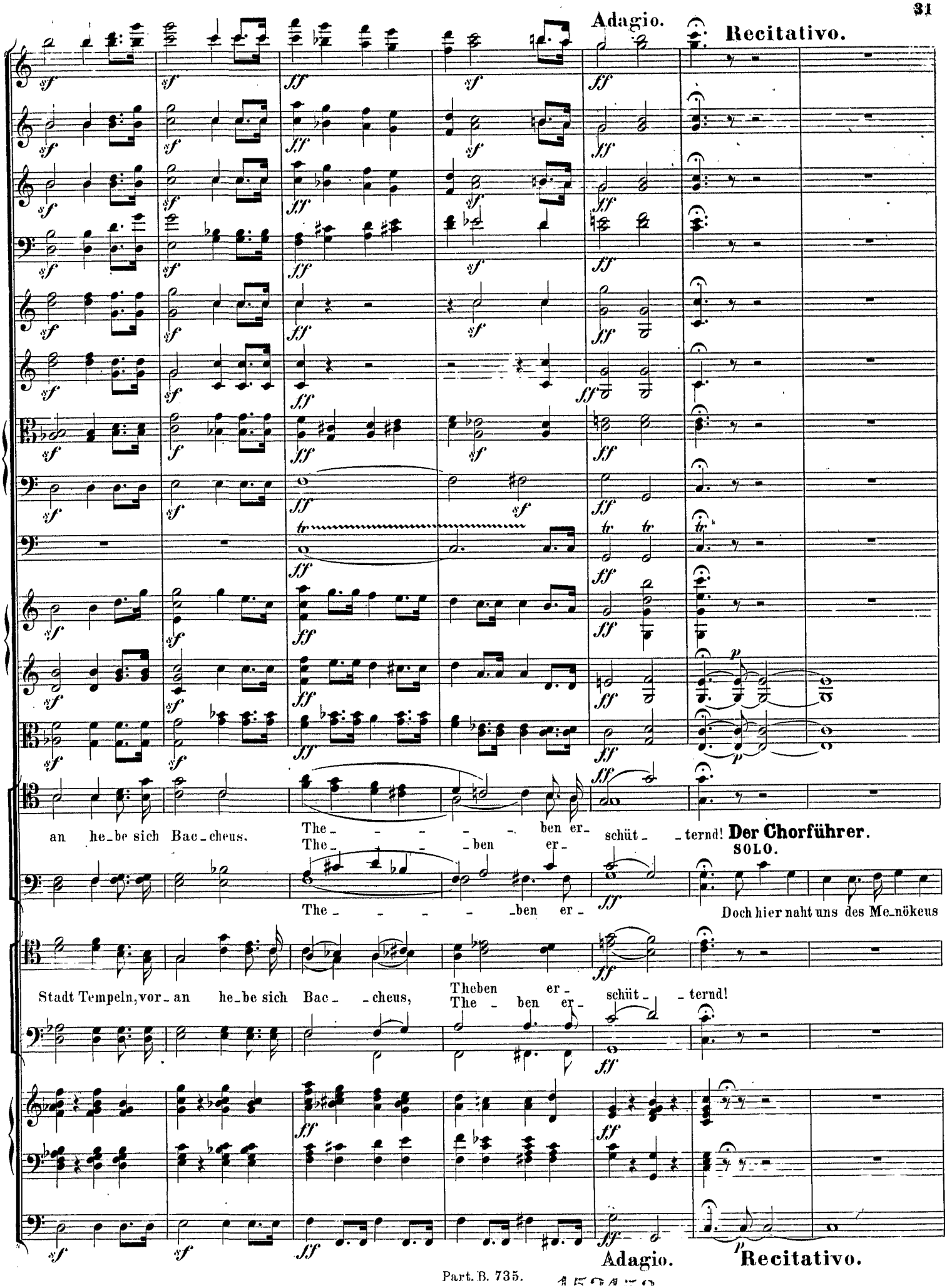
A - ber die na - men - verlei - hen - de Ni - ke kam ja, gnä - dig ver-

Tempo I.


kam
ja,
ja,
gnä - dig ver - gel - tend der wa - gen - be - rühm - ten The - - -
ja,
gel - tend der wa - gen - be - rühm - ten The - - - be, der wa - gen - be - rühm - ten The - - -


cresc.
sempre cresc.
be; des - halb denkt nach dem Kampf ihr auch nicht des je - tzi - gen
be; des - halb denkt nach dem Kampf ihr auch nicht des je - tzi - gen


animato
a 2.
mehr; Lasst in Nachtreigen uns tanzend um - her - ziehn zu der Stadt Tempeln, vor-
mehr; Lasst in Nachtreigen uns tanzend um - her - ziehn zu der


Adagio.
Recitativo.
an he_be sich Bac_cheus.
The_ _ _ _ _ ben er_ schüt_ _ternd!
The_ _ _ _ ben er_
The_ _ _ _ _ ben er_
Der Chorführer.
SOLO.
Doch hier naht uns des Me_nökeus
Stadt Tempeln, vor_an he_be sich Bac_ _cheus,
Theben er_ schüt_ _ternd!
The_ ben er_
Adagio.
Recitativo.

sempre Recitativo.
(senza tempo)

Viol. I
Viol. II.
Viola.

CORO I. II. unis.

Ihm wogt ein

Sohn. Kre_on der neu_wal_ten_de Herrscher, er - regt von dem neu_en Ge - schick, das Göt_ter ver - hängt.

Bassi.

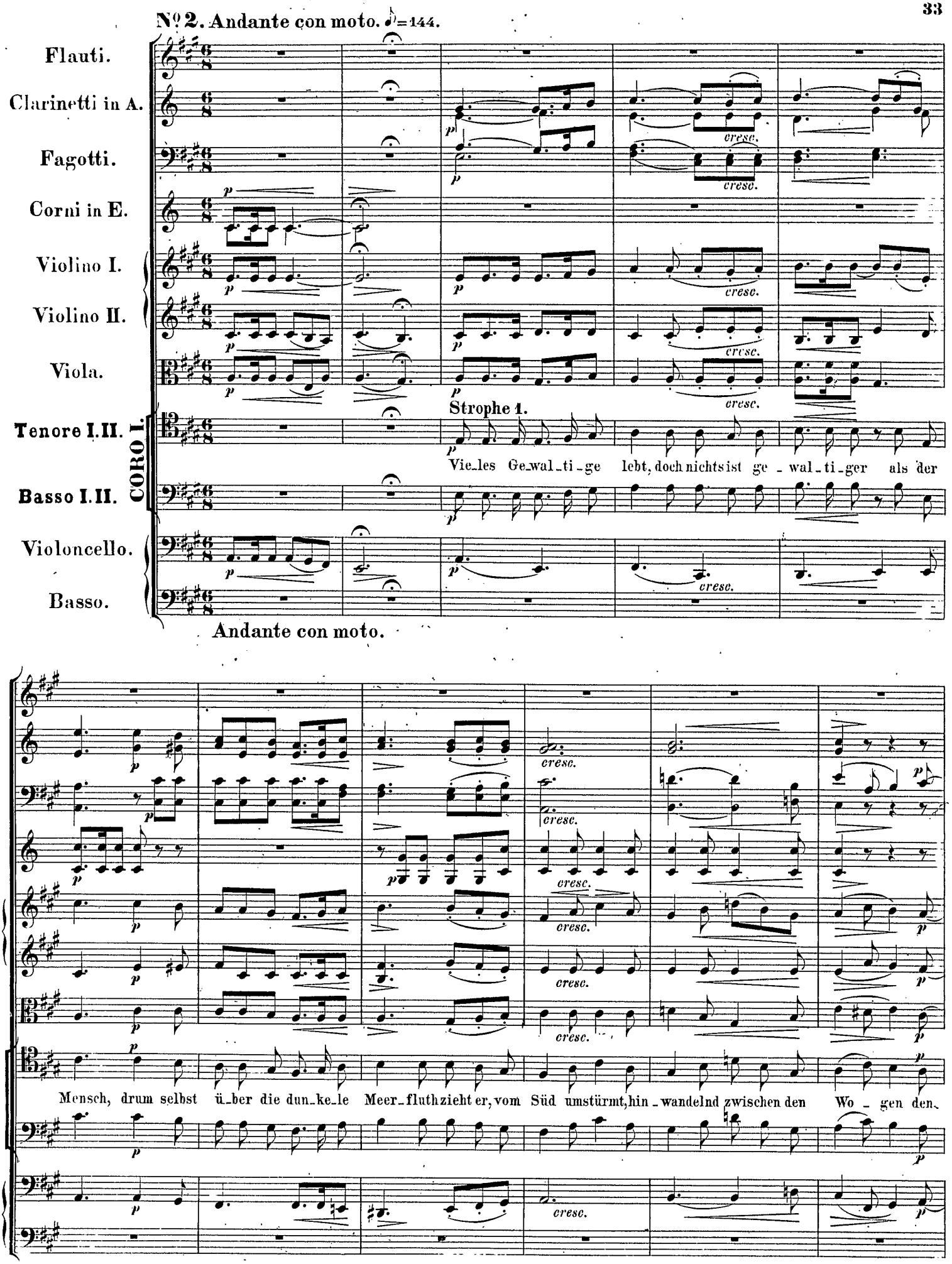
ho - her Ge_dank' in der Brust, weil e - ben der Greis' ehr_wür_di - gen Rath er hie_her lud

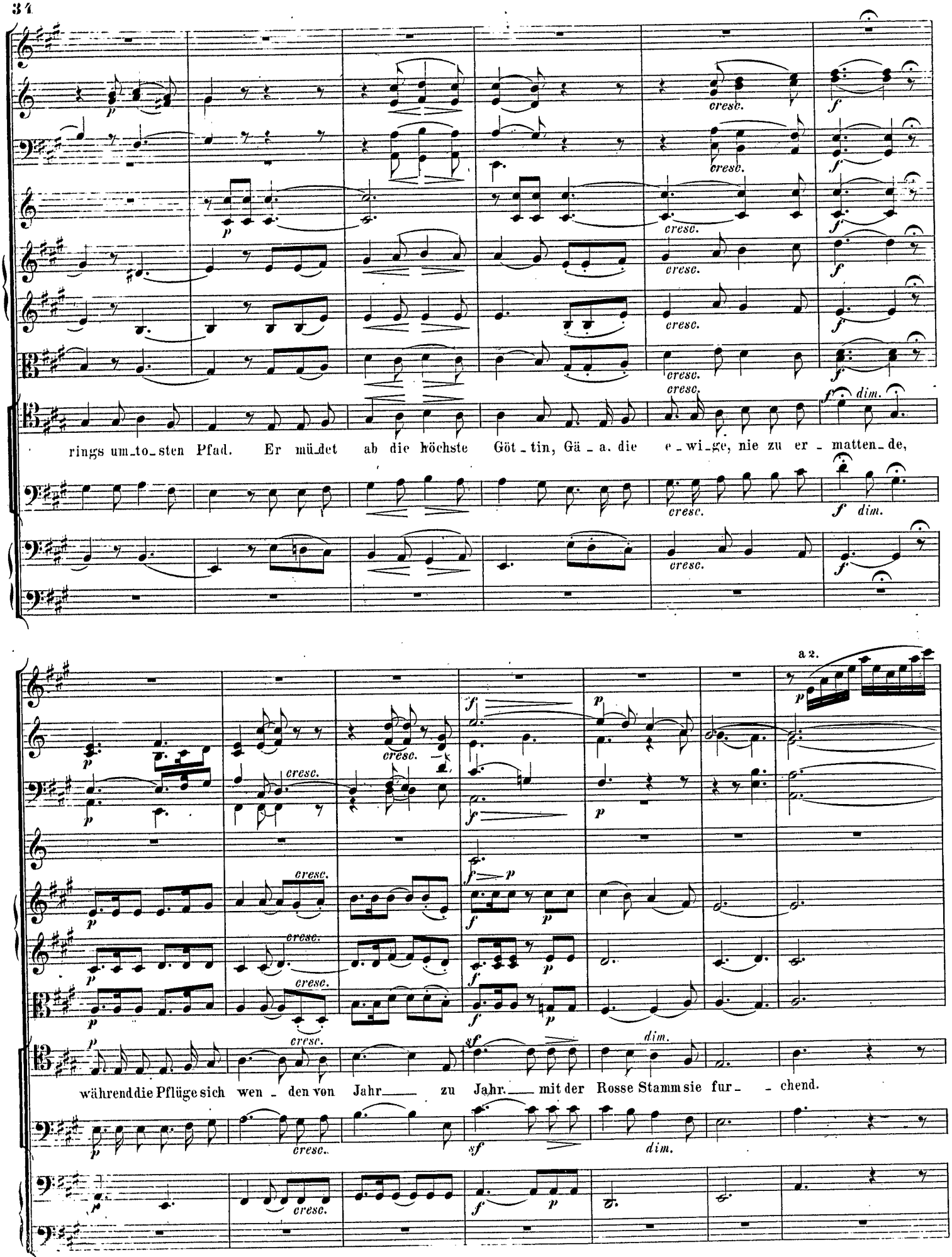
zum Ver_sammlungs - ort, durch He_rolds - ruf sie be_schei - - dend.

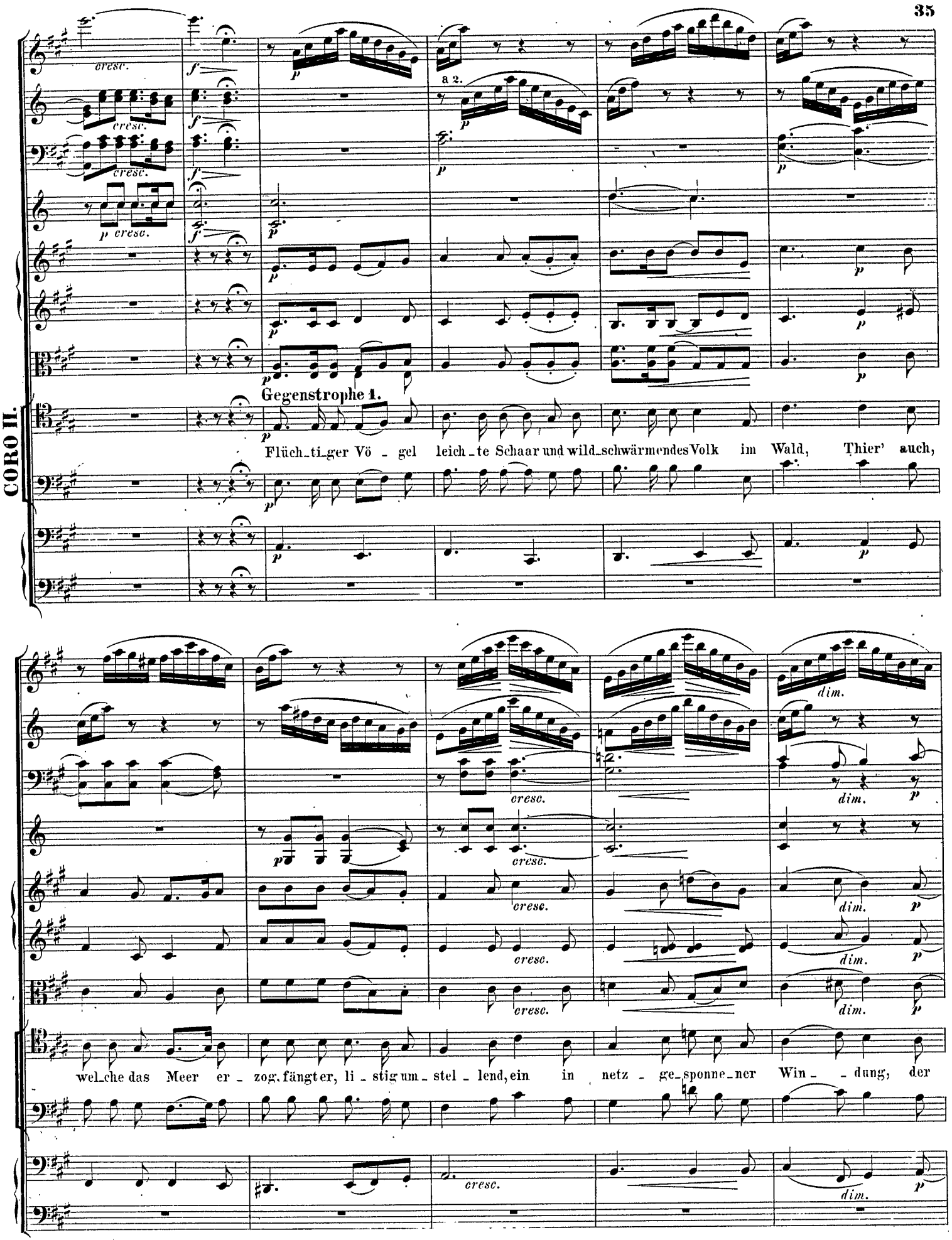
Stichwort zum folgenden Chor.

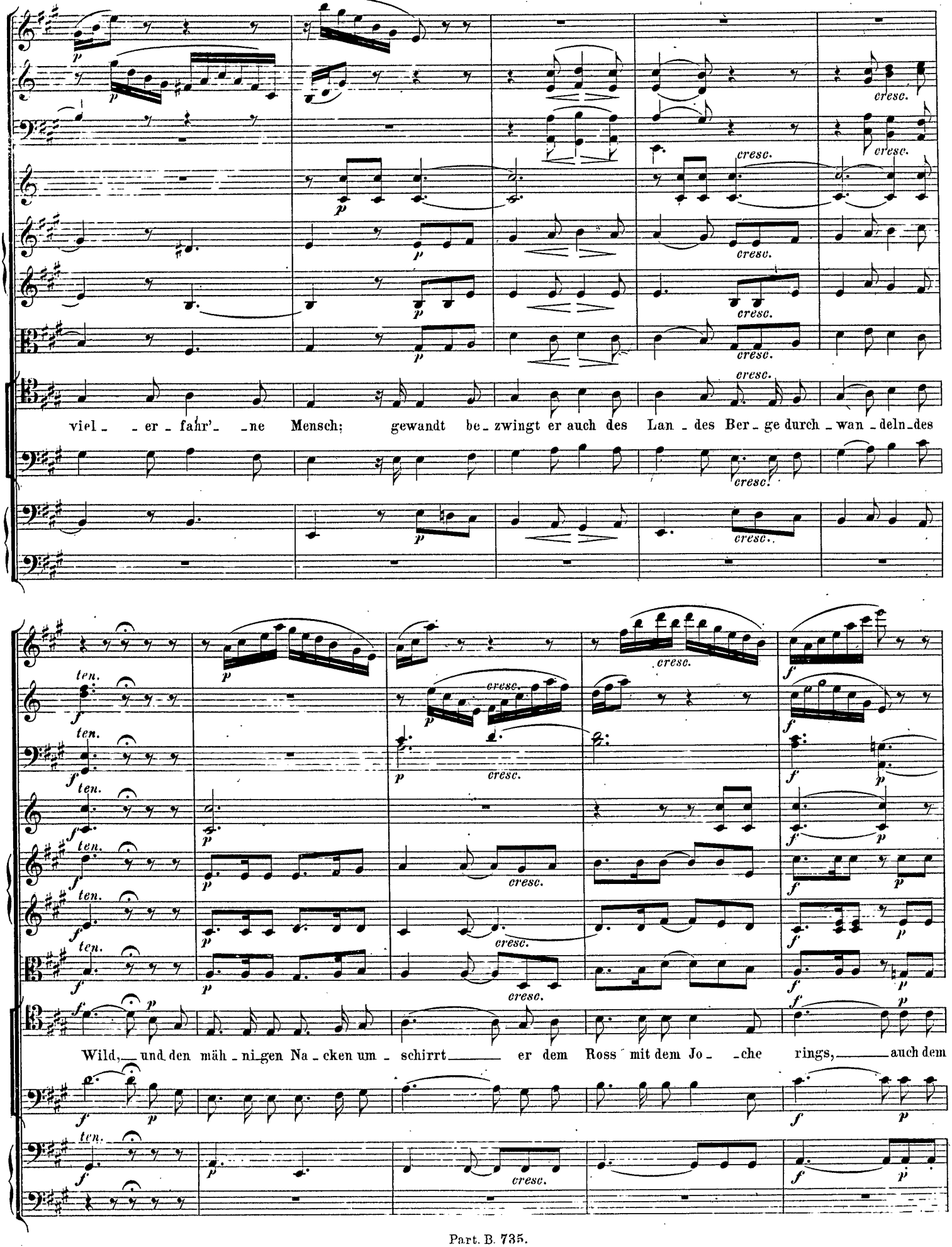
Wächter.

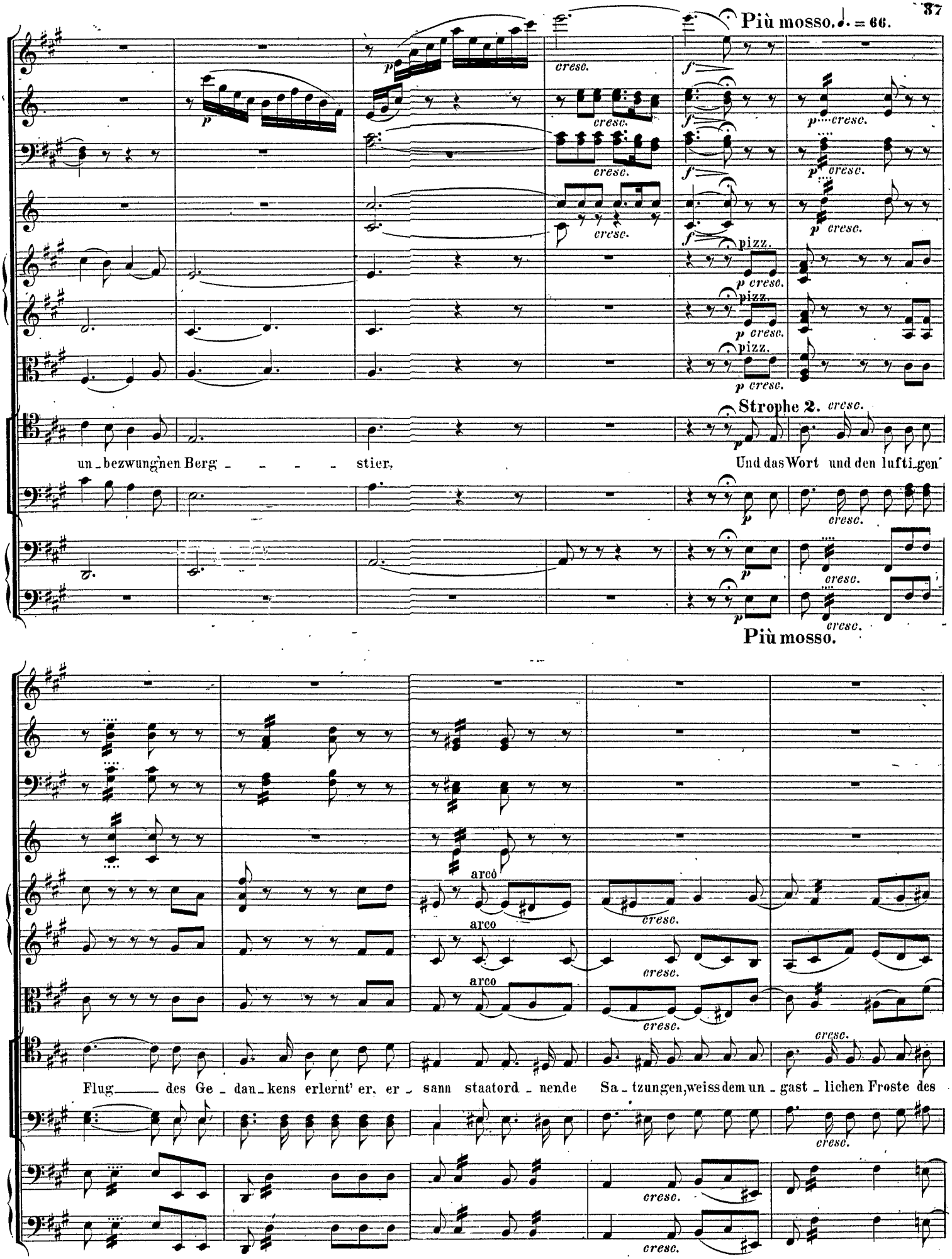
Denn über mein Erwarten und mein Hoffen jetzt gerettet, schuld' ich grossen Dank den Himmlischen.

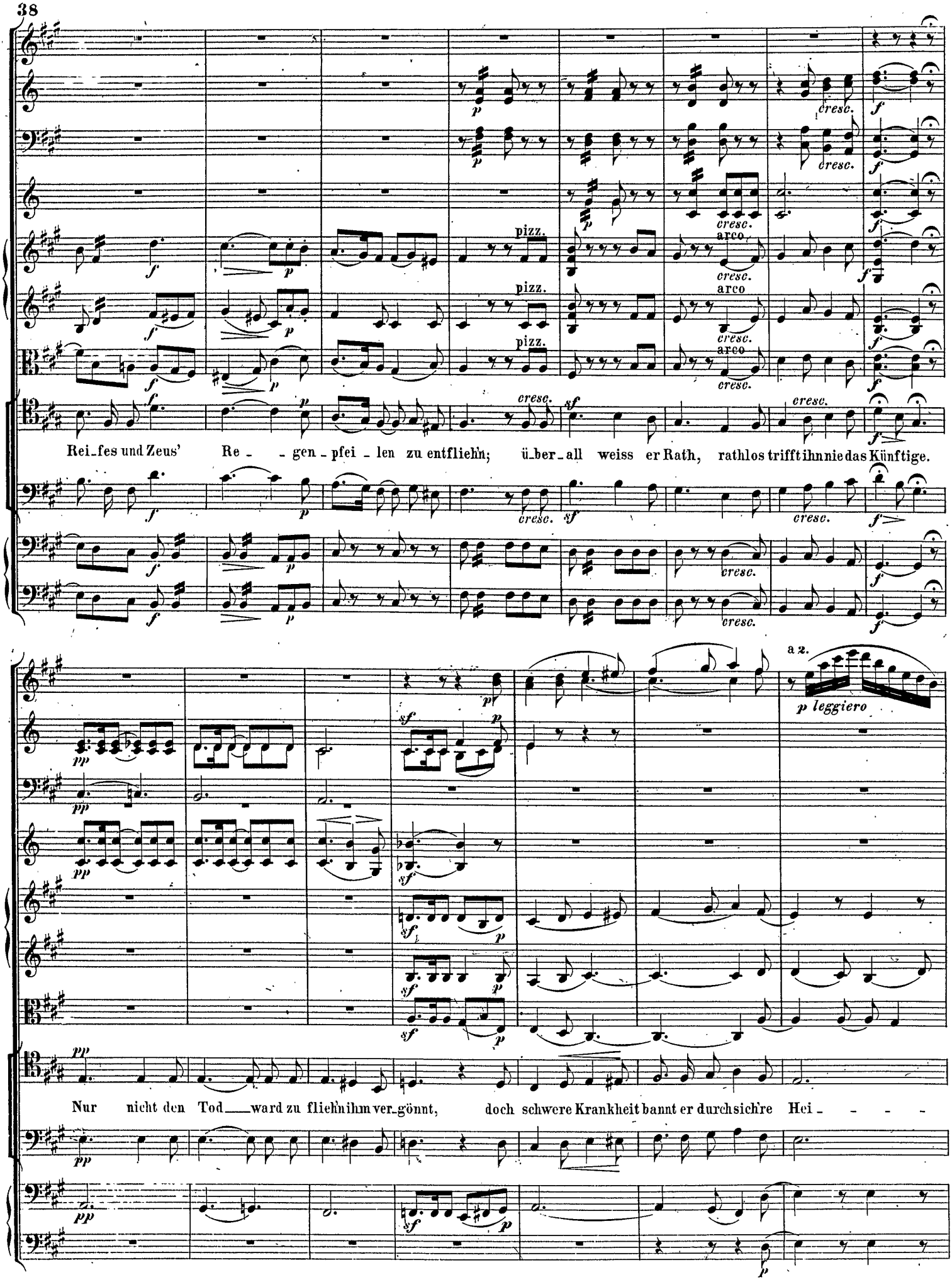

№ 2. Andante con moto. ♪=144.
Flauti.
Clarinetti in A.
Fagotti.
Corni in E.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Strophe 1.
Tenore I.II.
CORO I.
Basso I.II.
Violoncello.
Basso.
Vie_les Ge_wal_ti_ge lebt, doch nichts ist ge_wal_ti_ger als der
Andante con moto.
Mensch, drum selbst ü_ber die dun_ke_le Meer_fluth zieht er, vom Süd umstürmt, hin_wandelnd zwischen den Wo_gen den_
cresc.

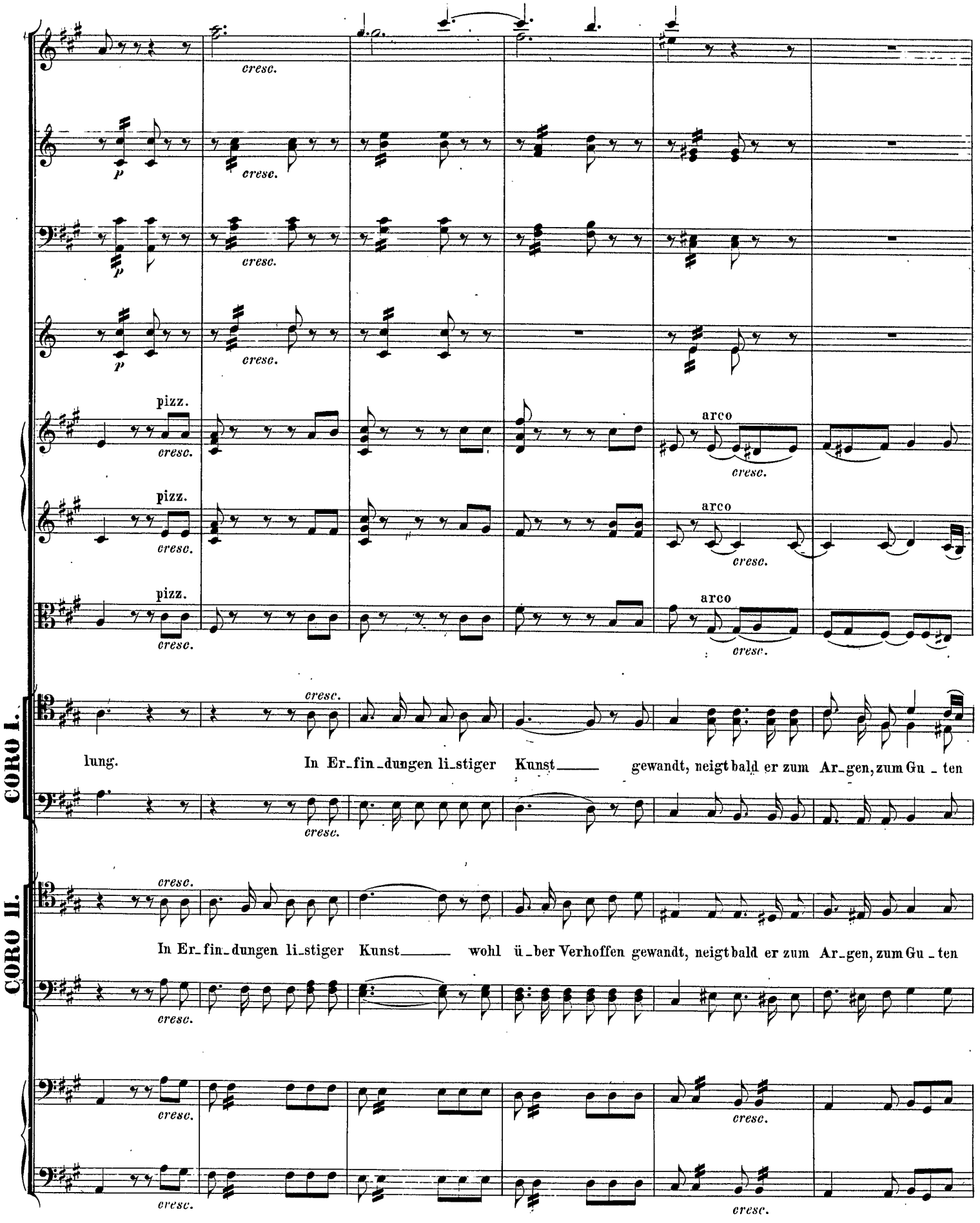

rings um_to_sten Pfad. Er müdet ab die höchste Göt_tin, Gä_a. die e_wi_ge, nie zu er_matten_de,
während die Pflüge sich wen_den von Jahr zu Jahr mit der Rosse Stamm sie fur_ _chend.
a 2.
cresc.
dim.

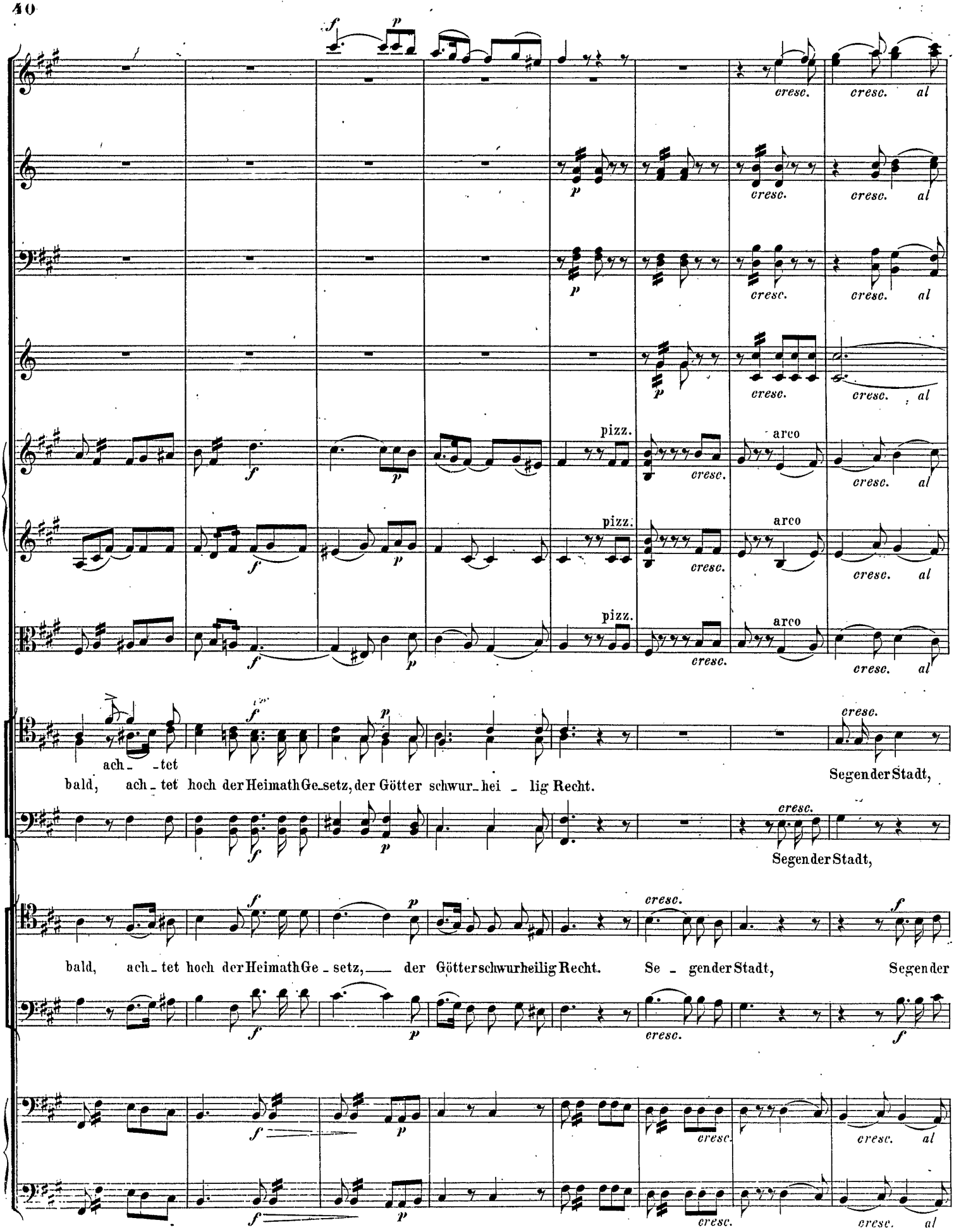

CORO II.
cresc.
a 2.
Gegenstrophe 1.
Flüch_ti_ger Vö _ gel leich_te Schaar und wild_schwärmendes Volk im Wald, Thier' auch,
dim.
wel_che das Meer er _ zog, fängt er, li _ stig um _ stel _ lend, ein in netz _ ge_sponne_ner Win _ _ dung, der

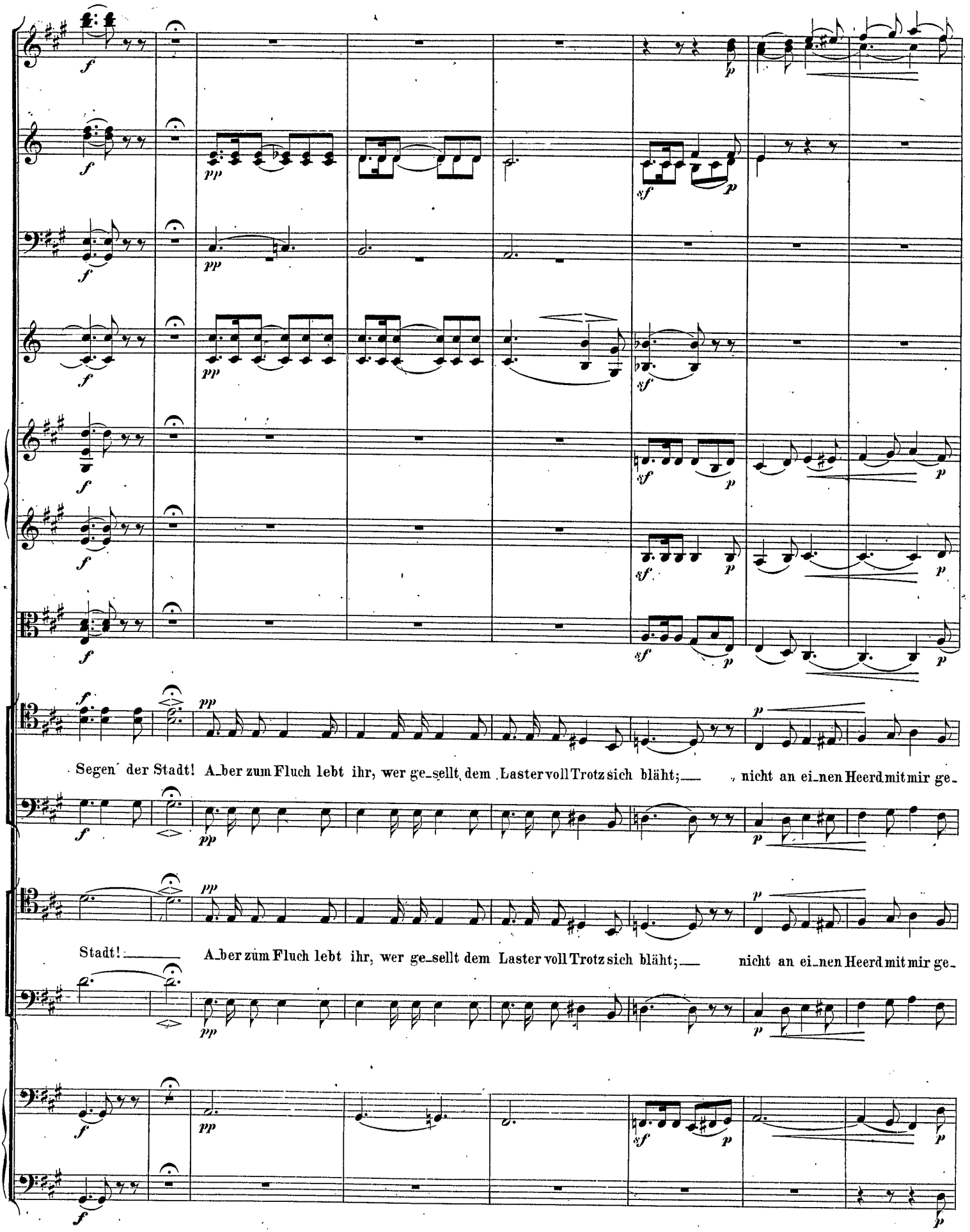

viel - er - fahr' - ne Mensch; gewandt be - zwingt er auch des Lan - des Ber - ge durch - wan - deln - des
Wild, und den mäh - ni - gen Na - cken um - schirrt er dem Ross mit dem Jo - che rings, auch dem

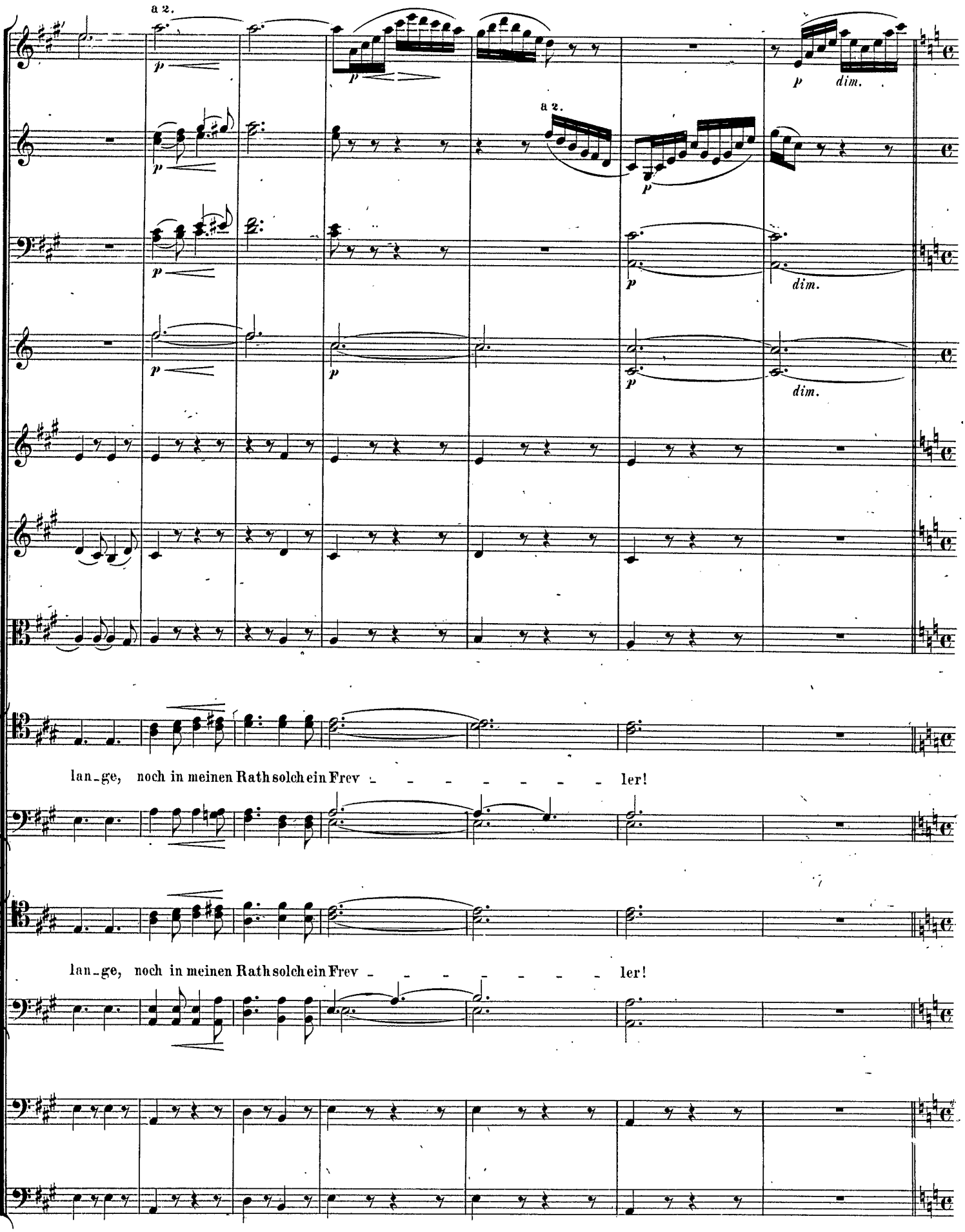

Più mosso. ♩. = 66.
cresc.
pizz.
Strophe 2.
un_bezwung'nen Berg _ _ _ _ stier,
Und das Wort und den lufti_gen'
Più mosso.
arco
Flug_____ des Ge _ dan_kens erlernt' er, er _ sann staatord _ nende Sa _ tzungen, weiss dem un _ gast _ lichen Froste des


pizz.
arco
cresc.
Rei_fes und Zeus' Re_ _gen_pfei_len zu entfliehn; ü_ber_all weiss er Rath, rathlos trifft ihn nie das Künftige.
a 2.
p leggiero
Nur nicht den Tod ward zu fliehn ihm ver_gönnt, doch schwere Krankheit bannt er durch sichre Hei_ _ _ _


cresc.
p
pizz.
arco
CORO I.
lung. In Er_fin_dungen li_stiger Kunst gewandt, neigt bald er zum Ar_gen, zum Gu_ten
CORO II.
In Er_fin_dungen li_stiger Kunst wohl ü_ber Verhoffen gewandt, neigt bald er zum Ar_gen, zum Gu_ten


cresc.
al
pizz.
arco
ach - tet
bald, ach - tet hoch der Heimath Ge - setz, der Götter schwur - hei - lig Recht.
Se - gender Stadt,
bald, ach - tet hoch der Heimath Ge - setz, — der Götterschwurheilig Recht.
Se - gender Stadt,
Segender


Segen der Stadt! Aber zum Fluch lebt ihr, wer gesellt dem Laster voll Trotz sich bläht; nicht an einen Heerd mit mir ge-
Stadt! Aber zum Fluch lebt ihr, wer gesellt dem Laster voll Trotz sich bläht; nicht an einen Heerd mit mir ge-


a 2.
p
dim.
a 2.
lan_ge, noch in meinen Rath solch ein Frev - - - - - - - ler!
lan_ge, noch in meinen Rath solch ein Frev - - - - - - - ler!

Allegro. Recitativo. (senza tempo.)

CORO I.II. unisono

Was seh' ich? Erscheint von den Göt_tern gesandt dies Wunder? Ich weiss, wie läug_net' ich's

Allegro. Recitativo. (senza tempo.)

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Bassi.

noch, dass die Jungfrau dort An_ti_go_ne sei? Un_glück_liches Kind von dem Unglücksva_ter, dem Oe_di_pus, ach! was

cresc. ed accelerando

ahnt mir? Füh_ren sie dich hier_her, weil du die Ge_ _bo_te des Kö_ni_ges brachst, und er_

griffen dich ü_ber dem Wagstück?

Der Wächter. (sehr laut.)
Die ist es, diese, die den Frevel ausgeübt. Sie trafen wir beim Grabe!

Allegro.

(Stichwort zu N° 24)

Kreon.
Hinab denn kommend, liebe, wenn du lieben musst die drunten: doch nie zwingt ein Weib mich Lebenden!

N°2a Andante. ♩= 80.

Flauti.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Der Chorführer.
Dort naht vom Thor Ismene sich uns, die Thränen der Lieb' um die Schwester vergiesst; ein Gewölk um die Braun

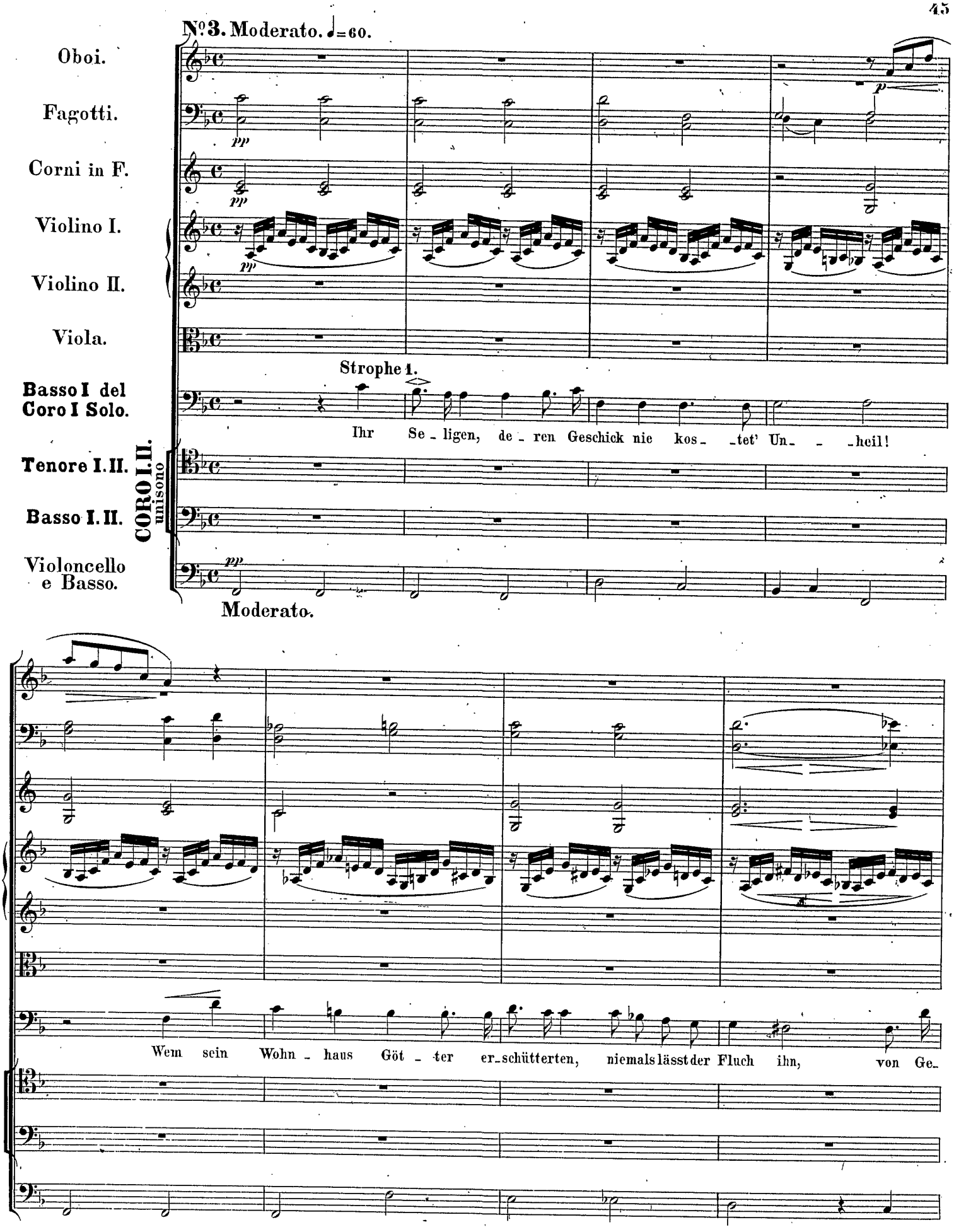
Andante.

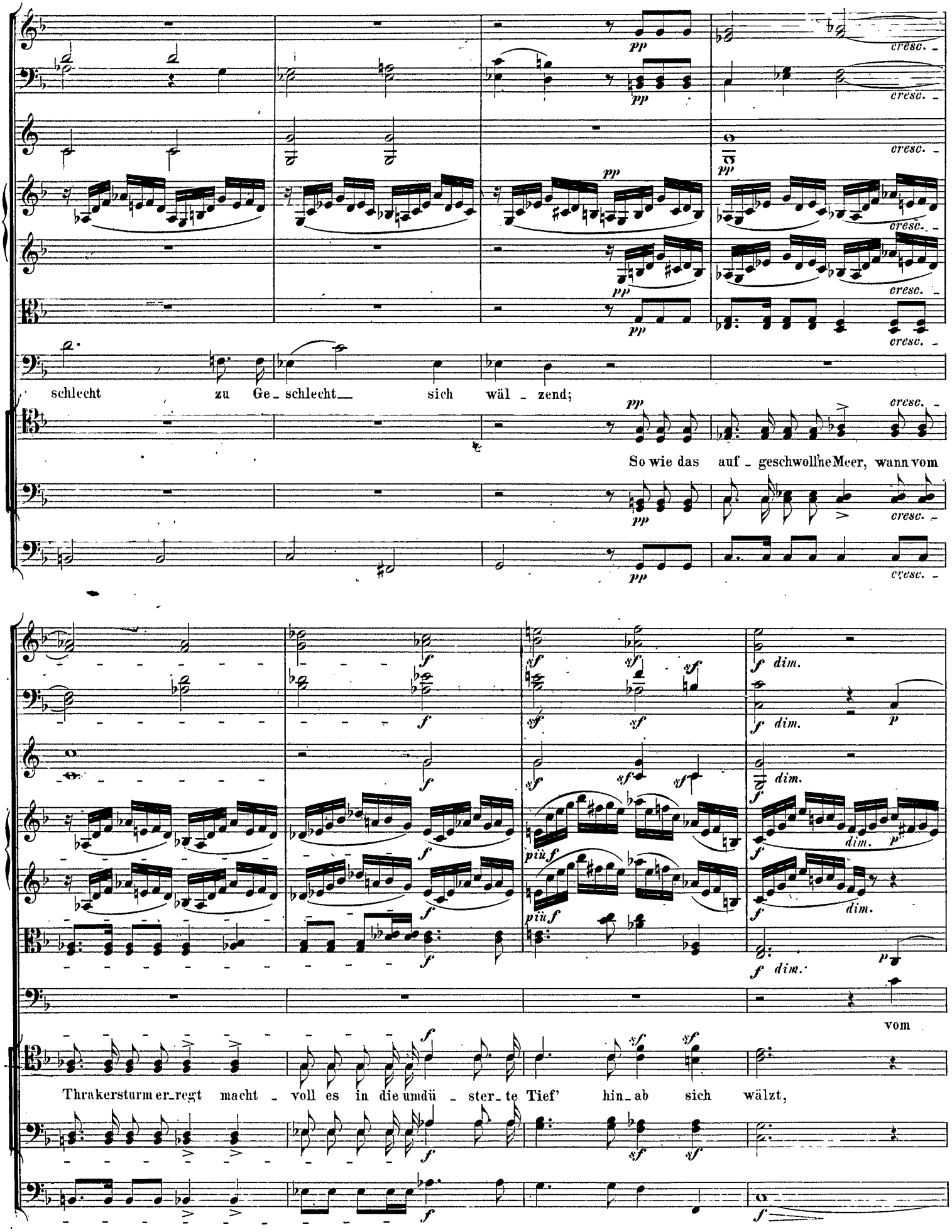
entstellt ihr Gesicht, rothglühend im Schmerz, und bethaut liebreizende Wangen.

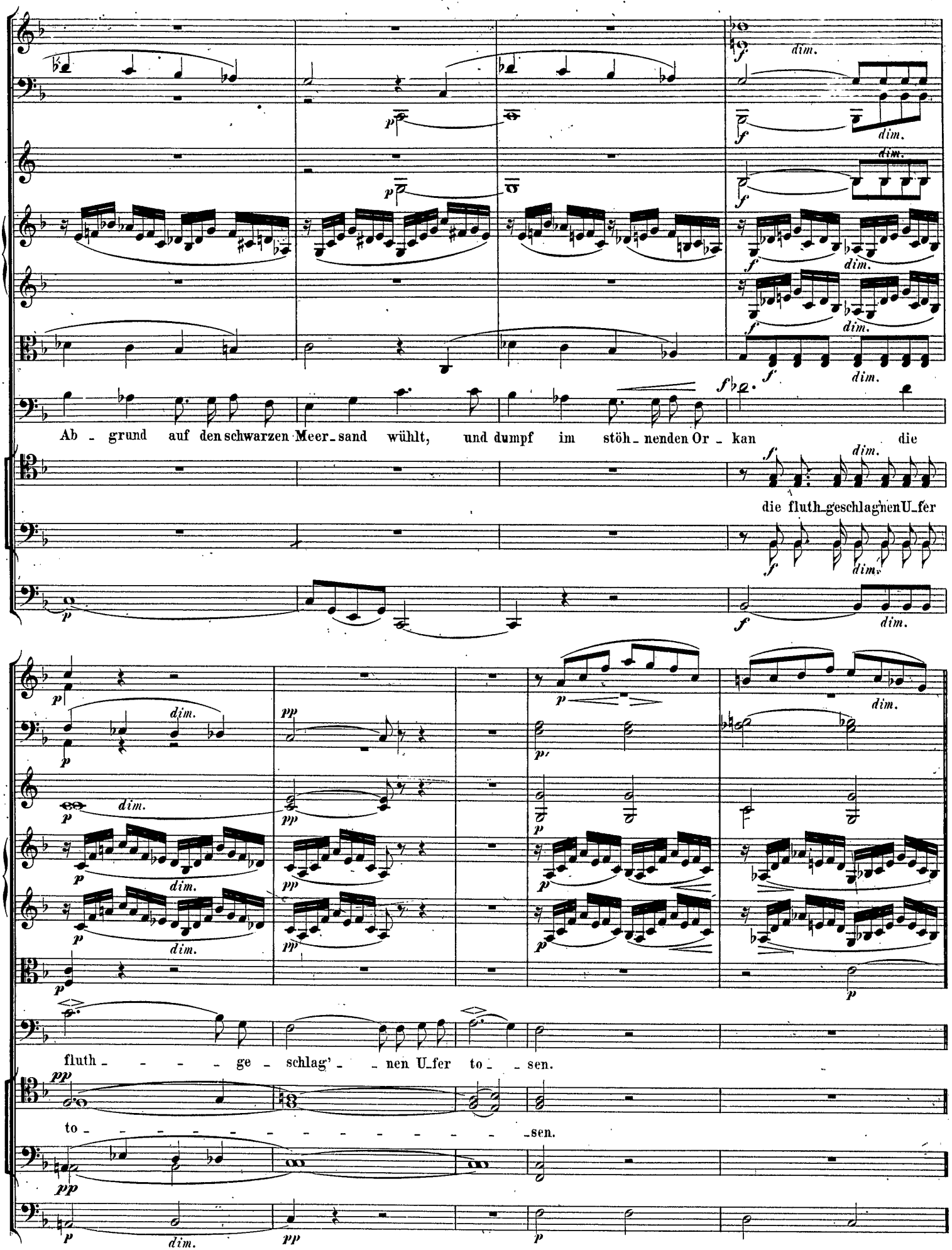
(Stichwort zum folgenden Chor.)

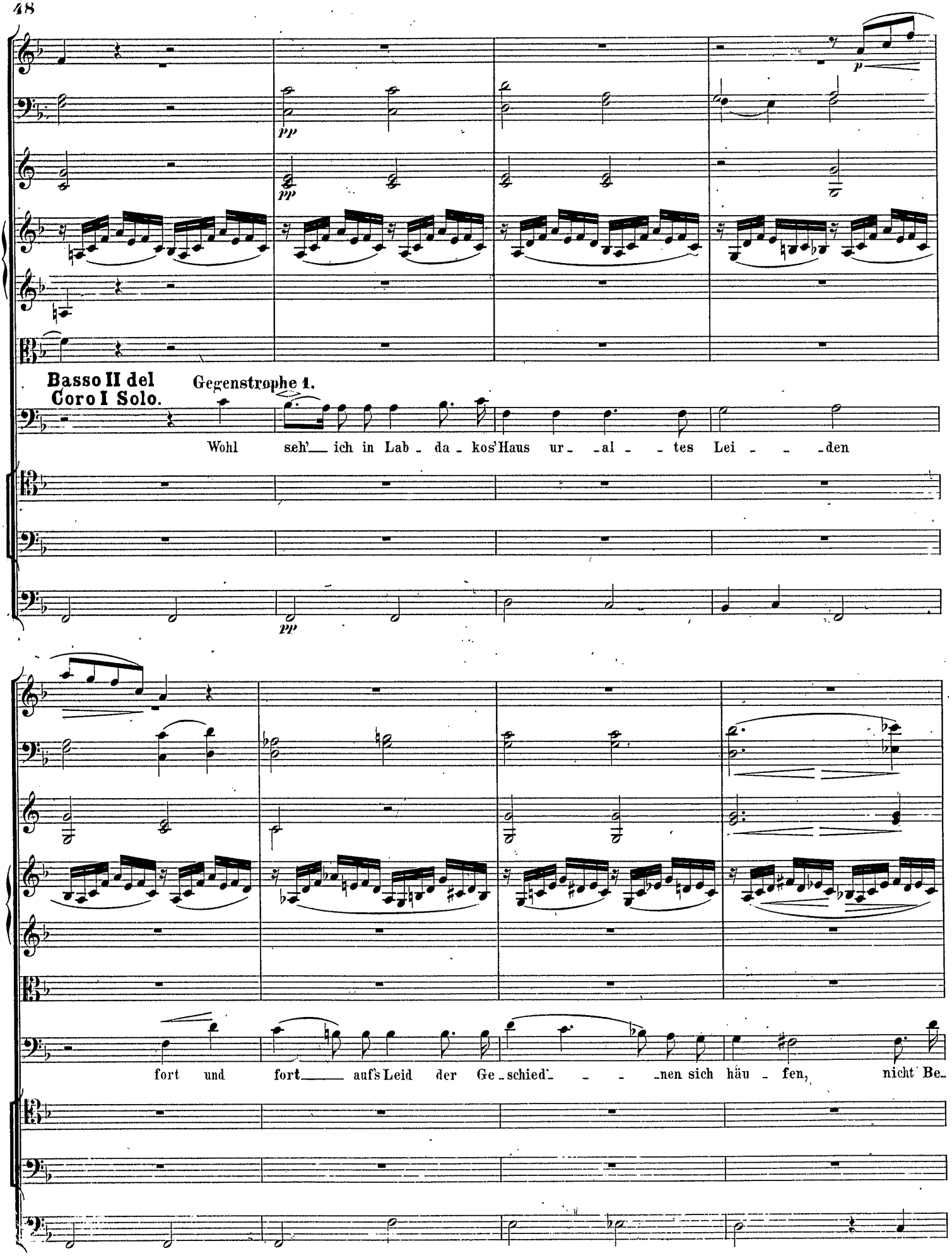
Kreon.
Denn auch die Trotzigen, traun, entfliehn, sobald sie sehn, dass ihrem Leben nahe schon der Hades ist.

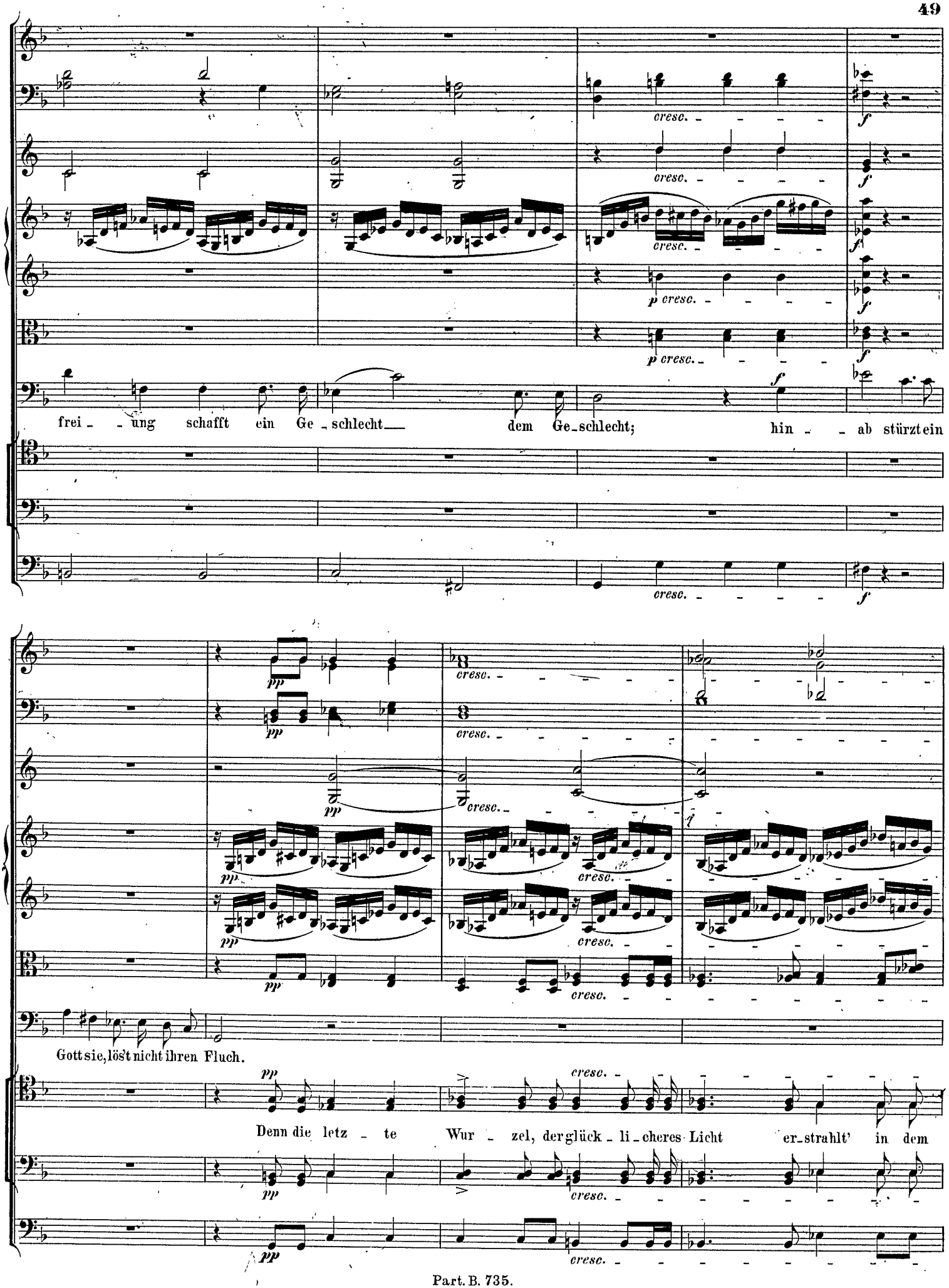
(Antigone und Ismene werden in den Palast abgeführt.)


No 3. Moderato. ♩=60.
Oboi.
Fagotti.
Corni in F.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Strophe 1.
Basso I del Coro I Solo.
Ihr Se_ligen, de_ren Geschick nie kos_ _tet' Un_ _ _heil!
CORO I. II. unisono
Tenore I. II.
Basso I. II.
Violoncello e Basso.
Moderato.
Wem sein Wohn_haus Göt_ter er_schütterten, niemals lässt der Fluch ihn, von Ge_


pp
cresc.
schlecht zu Ge_schlecht sich wäl_zend;
So wie das auf_geschwoll'ne Meer, wann vom
f
sf
dim.
p
più f
vom
Thrakersturm er_regt macht_voll es in die umdü_ster_te Tief' hin_ab sich wälzt,


Ab - grund auf den schwarzen Meer - sand wühlt, und dumpf im stöh - nenden Or - kan die
die fluth - geschlag'nen U - fer
fluth - - - - ge - schlag' - - nen U - fer to - - sen.
to - - - - - - - - - - - - - sen.


Basso II del Coro I Solo.
Gegenstrophe 1.
Wohl seh'__ ich in Lab - da - kos' Haus ur - al - - tes Lei - - - den
fort und fort__ auf's Leid der Ge - schied' - - - nen sich häu - fen, nicht Be-


cresc.
f
p cresc.
frei - ung schafft ein Ge - schlecht dem Ge - schlecht; hin - ab stürzt ein
pp
Gott sie, löst nicht ihren Fluch.
Denn die letz - te Wur - zel, der glück - li - cheres Licht er - strahlt' in dem

auch die mäht nun der To - des - göt - ter blu - tig-

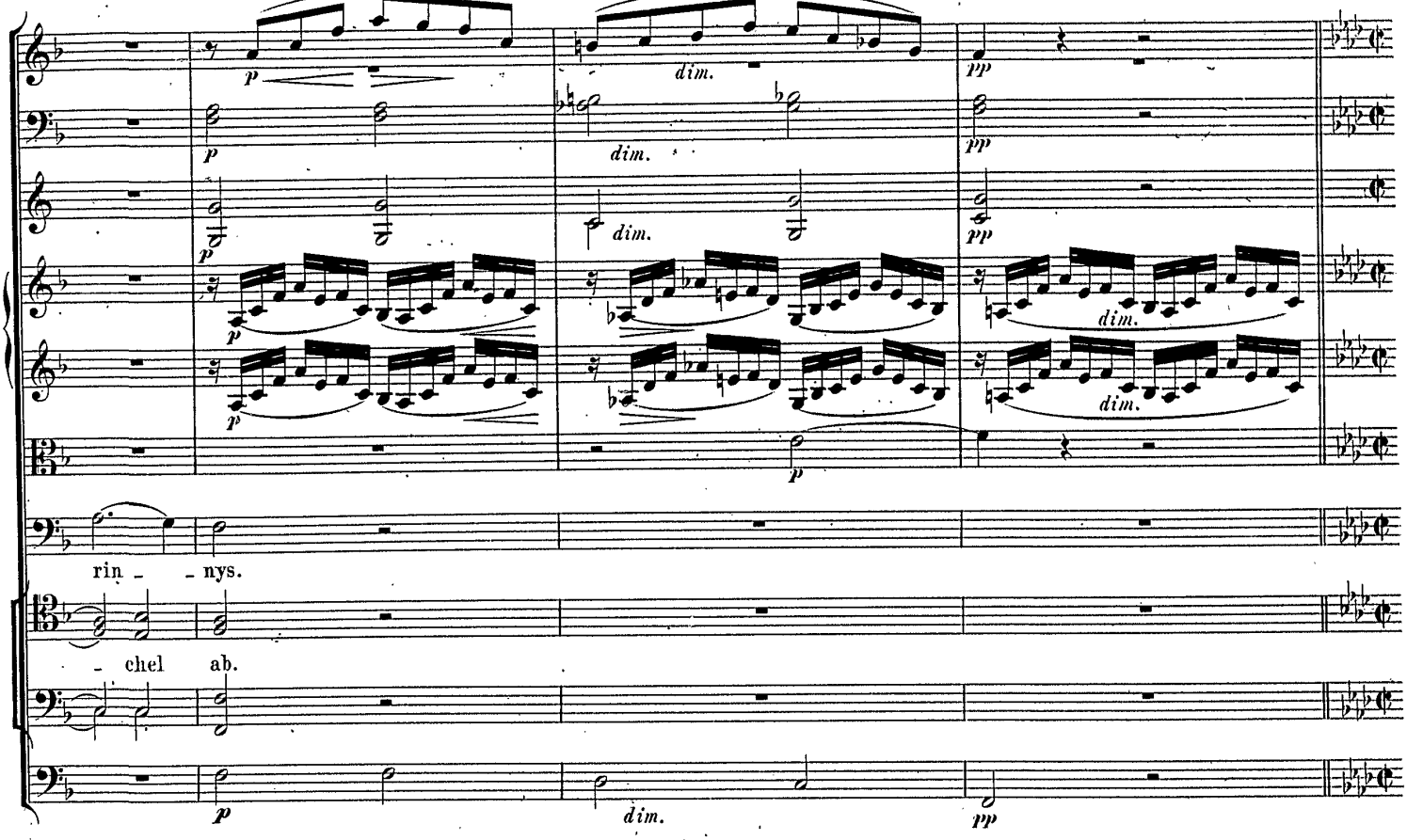
Oe - di - pus,

Haus des Oe - di - pus,

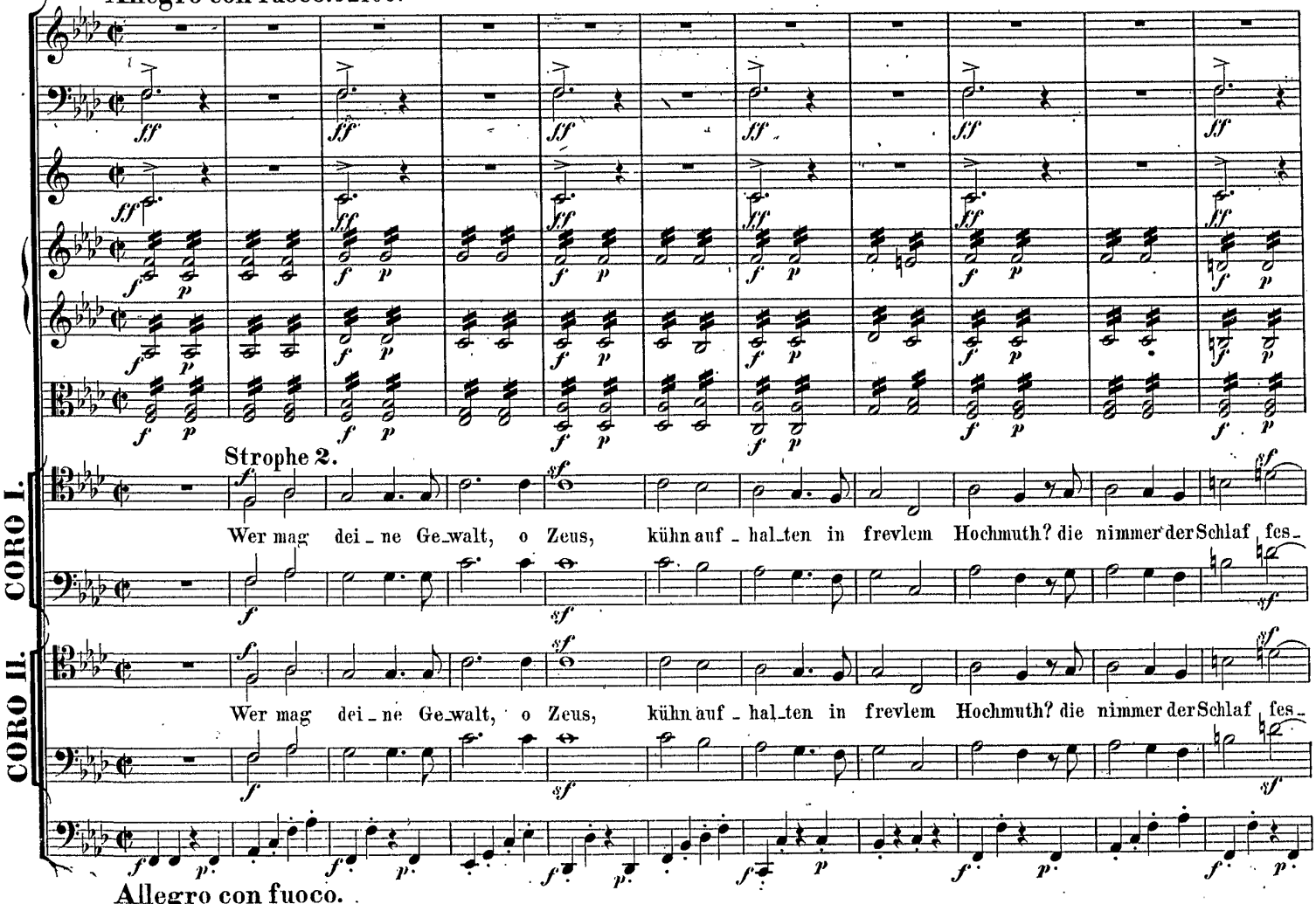
ro - the Si - chel ab, des Sin - nes Thor - heit, und der Seel' E -

auch die mäht nun der Todes - göt - ter Si -

göt - ter



Allegro con fuoco. ♩=100.



Allegro con fuoco.

selt, der Allent_kräfter, nimmer der Göt_ter ra_sche Monden. In nie al_ _ternder

selt, der Allent_kräfter, nimmer der Göt_ter ra_sche Monden. In nie al_ _ternder

Zeit bewohnst du des O_lympos lichten strahlenden Gi_pfel, Herrscher! für ver_gang'ne Zeit und Zukunft, und

Zeit bewohnst du des O_lympos lichten strahlenden Gi_pfel, Herrscher! für ver_gang'ne Zeit und Zukunft, und

a 2.

je_tzo be_ste_het dies Ge_setz:

Basso I del Coro I Solo.

Nimmer na_het im Le_ben das Glück lau_ter und frei von Lei_ _de.

je_tzo be_ste_het dies Ge_setz:

Bassi.

CORO.

Nimmer na_het im Le_ben das Glück lau_ter und frei von Lei_de.

Gegenstrophe 2.

Denn die schweifende

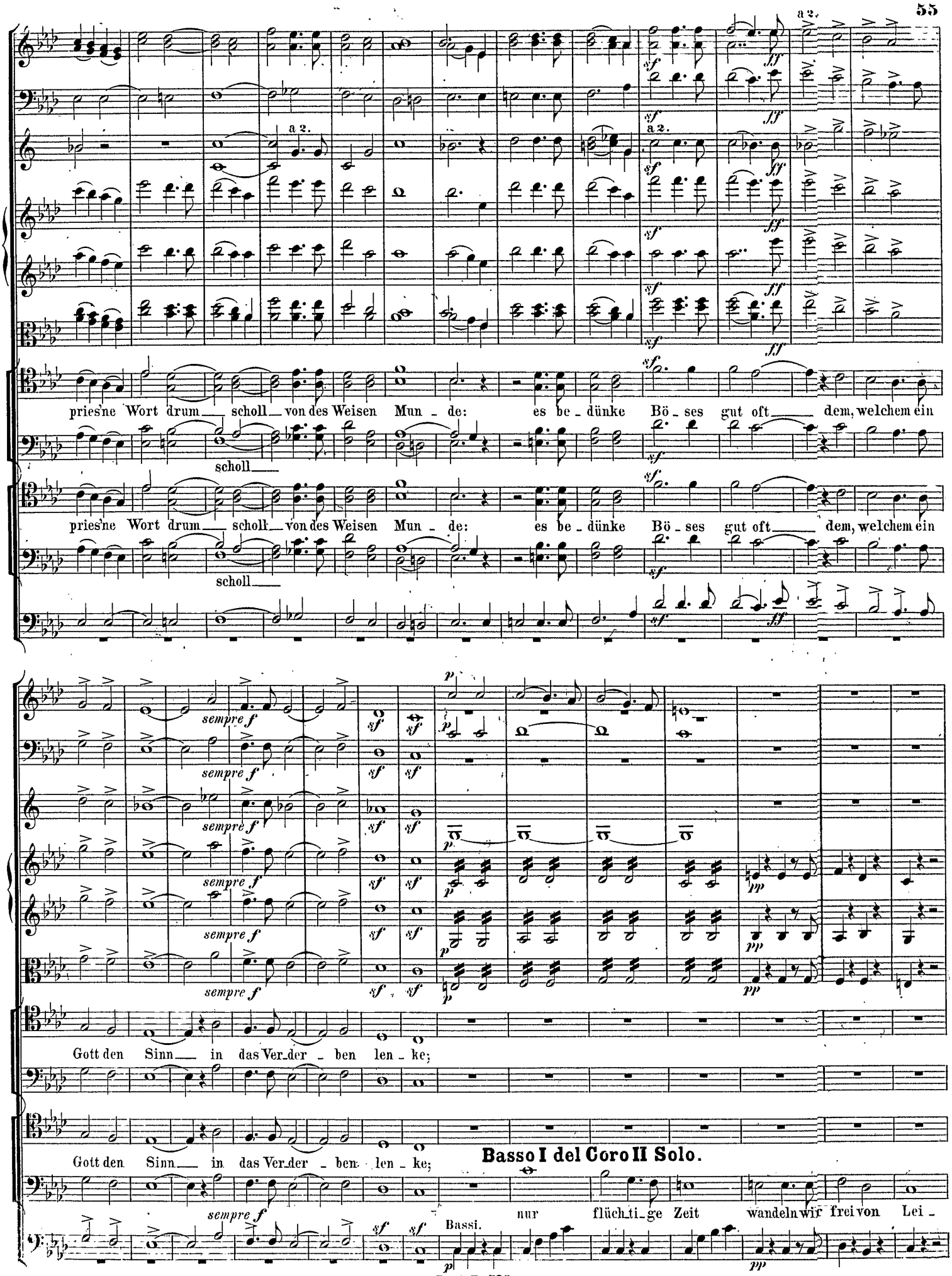
Nimmer na_het im Le_ben das Glück lau_ter und frei von Lei_de. Denn die schweifende

Hoff_nung bringt oft wohl vie_len der Männer Se_gen, doch vie_len der leichtsin_ _nigen Wünsche Täuschung, manchen be_

Hoff_nung bringt oft wohl vie_len der Männer Se_gen, doch vie_len der leichtsin_ _nigen Wünsche Täuschung, manchen be_

schleicht sie arg_los, bis er den Fuss senget an hei_sser Flamme. Das ge_

schleicht sie arg_los, bis er den Fuss senget an hei_sser Flamme. Das ge_


a 2.
a 2.
a 2.
pries'ne Wort drum scholl von des Weisen Mun - de: es be - dünke Bö - ses gut oft dem, welchem ein
scholl
pries'ne Wort drum scholl von des Weisen Mun - de: es be - dünke Bö - ses gut oft dem, welchem ein
scholl
sempre f
Gott den Sinn in das Ver - der - ben len - ke;
Gott den Sinn in das Ver - der - ben len - ke;
Basso I del Coro II Solo.
nur flüch - ti - ge Zeit wandeln wir frei von Lei -
Bassi.

nur flüch - - ti - ge Zeit
nur flüch - ti - ge Zeit
wandeln wir frei von Lei - de.

nur flüch - ti - ge Zeit
nur flüch - - ti - ge Zeit

CORO.

nur flüch - - ti - ge Zeit
nur flüch - ti - ge Zeit
wandeln wir frei von Lei - de.

den, nur flüch - - ti - ge Zeit

Recitativo. (senza tempo.)

Sieh, Hämon er - scheint, der deinem Geschlecht am letzten ent-

Sieh, Hämon er - scheint, der deinem Geschlecht am letzten ent-

Recitativo. (senza tempo.)

Tempo Andante.

Ob.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

spross; wohl ü_ber das Loos der ver_bun_de_nen Braut An_ti_go_ne, naht er, von Jam_mer er_

spross; wohl ü_ber das Loos der ver_bun_de_nen Braut An_ti_go_ne, naht er, von Jam_mer er_

Bassi.

Tempo Andante.

Recit.

p

perdendosi *dim.*

füllt, um der Hoch_zeit Raub sich be_trü_bend.

(Stichwort zum folgenden Chor.)

Kreon.

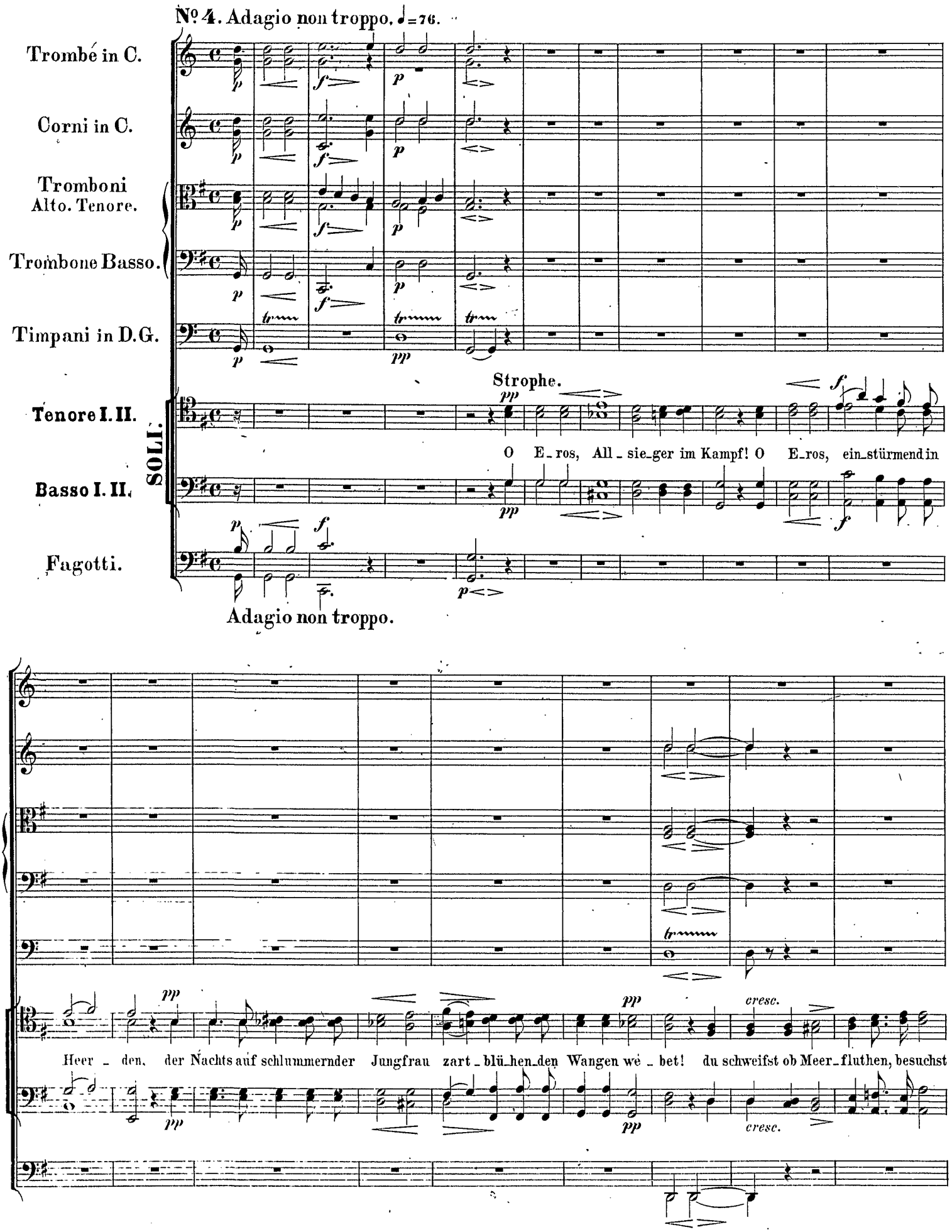
Vielleicht erkennt sie endlich auch, dass unbelohnt sich mühe, wer verehre, was im Hades ist.

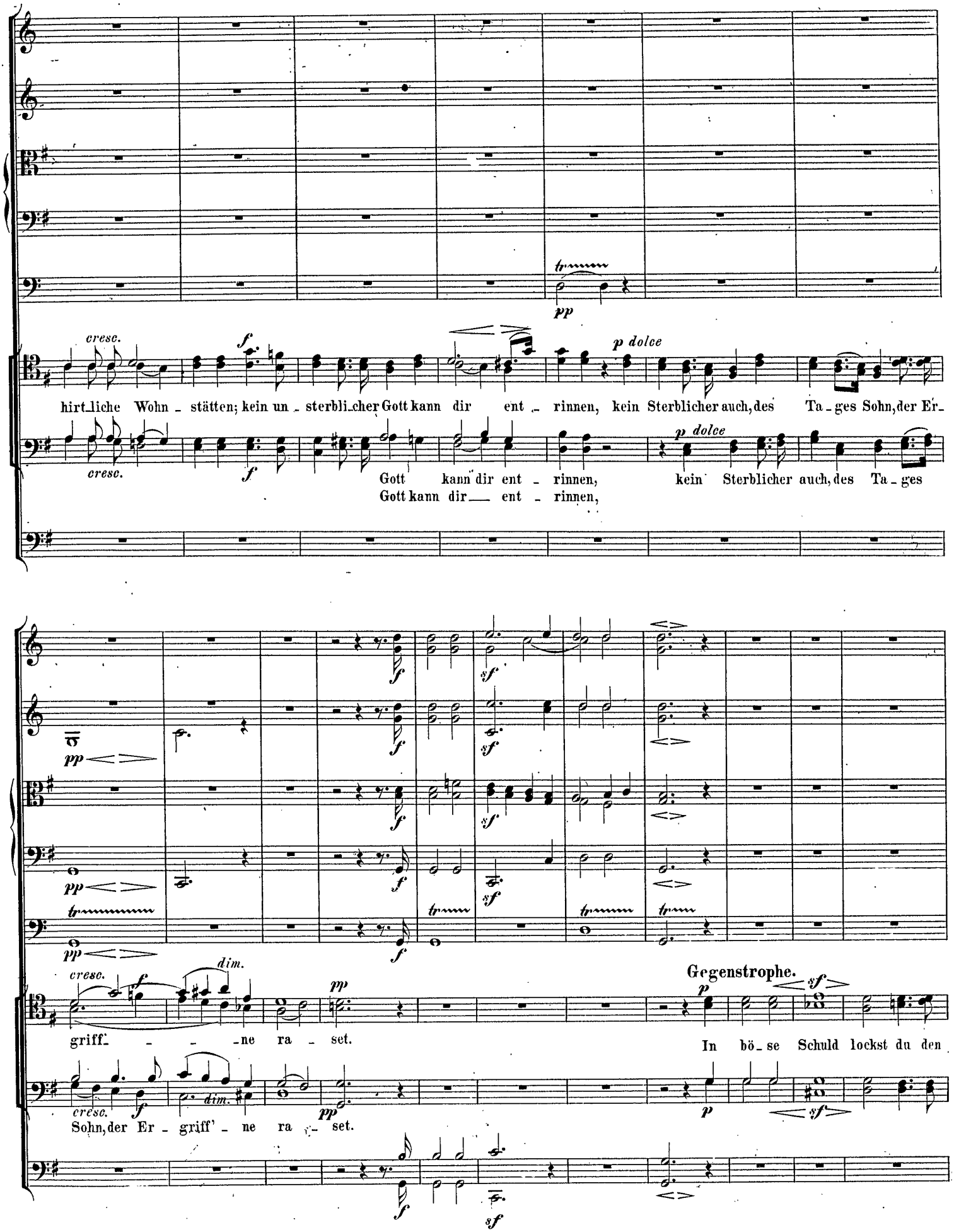
Kreon.

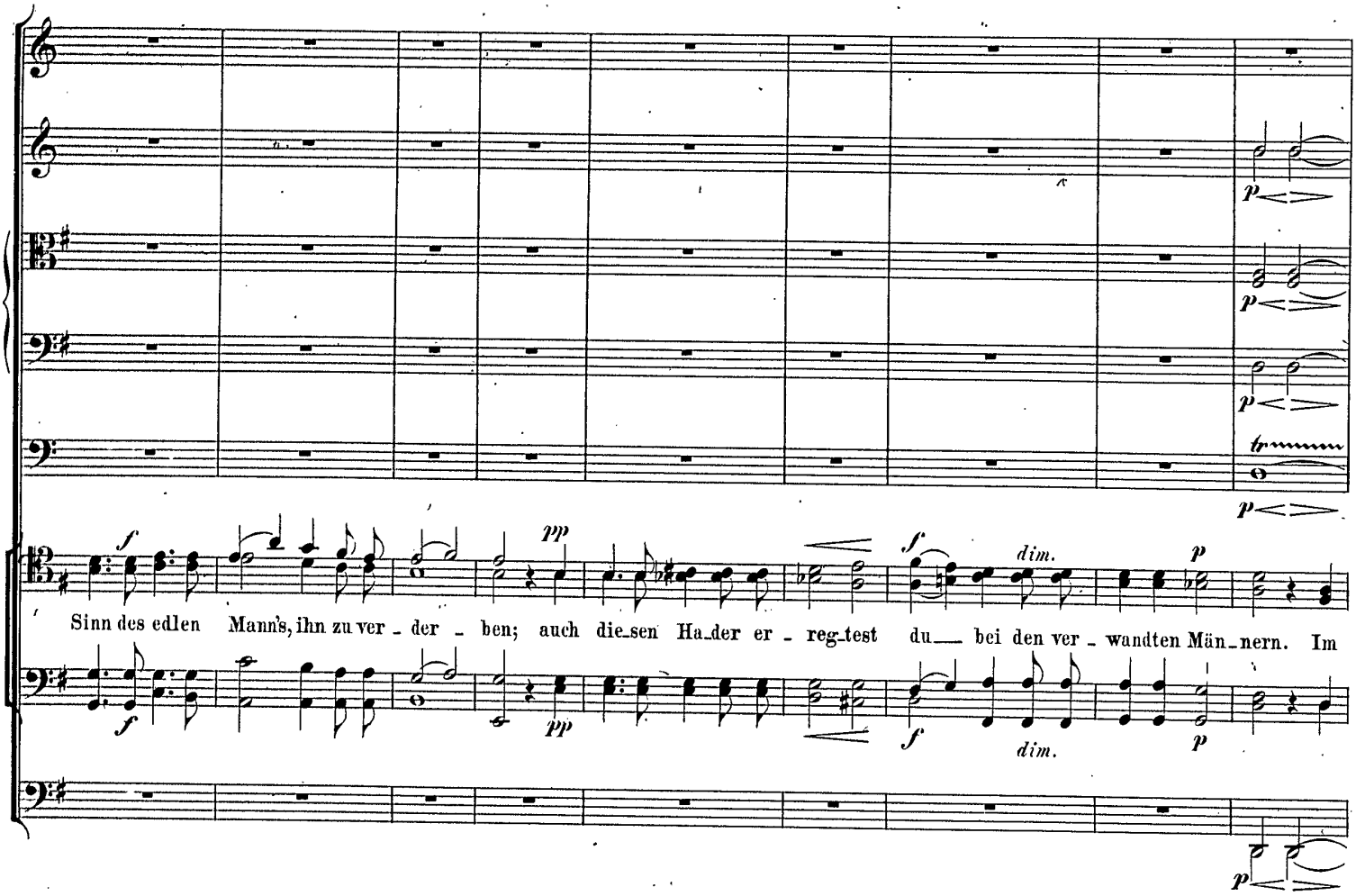
Bald wissen wir's genauer als die Seher selbst. etc.

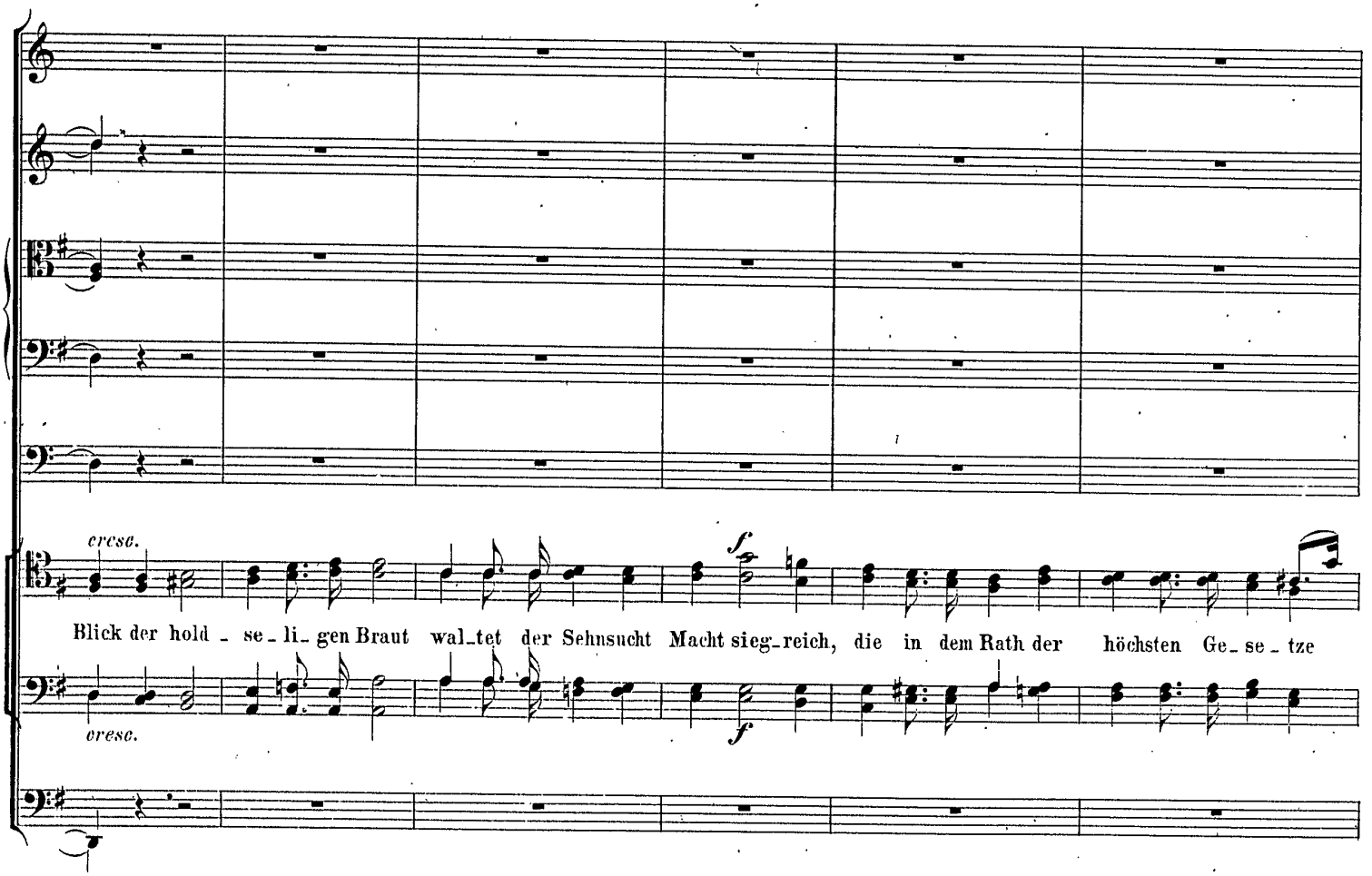
füllt, um der Hoch_zeit Raub sich be_trü_bend.

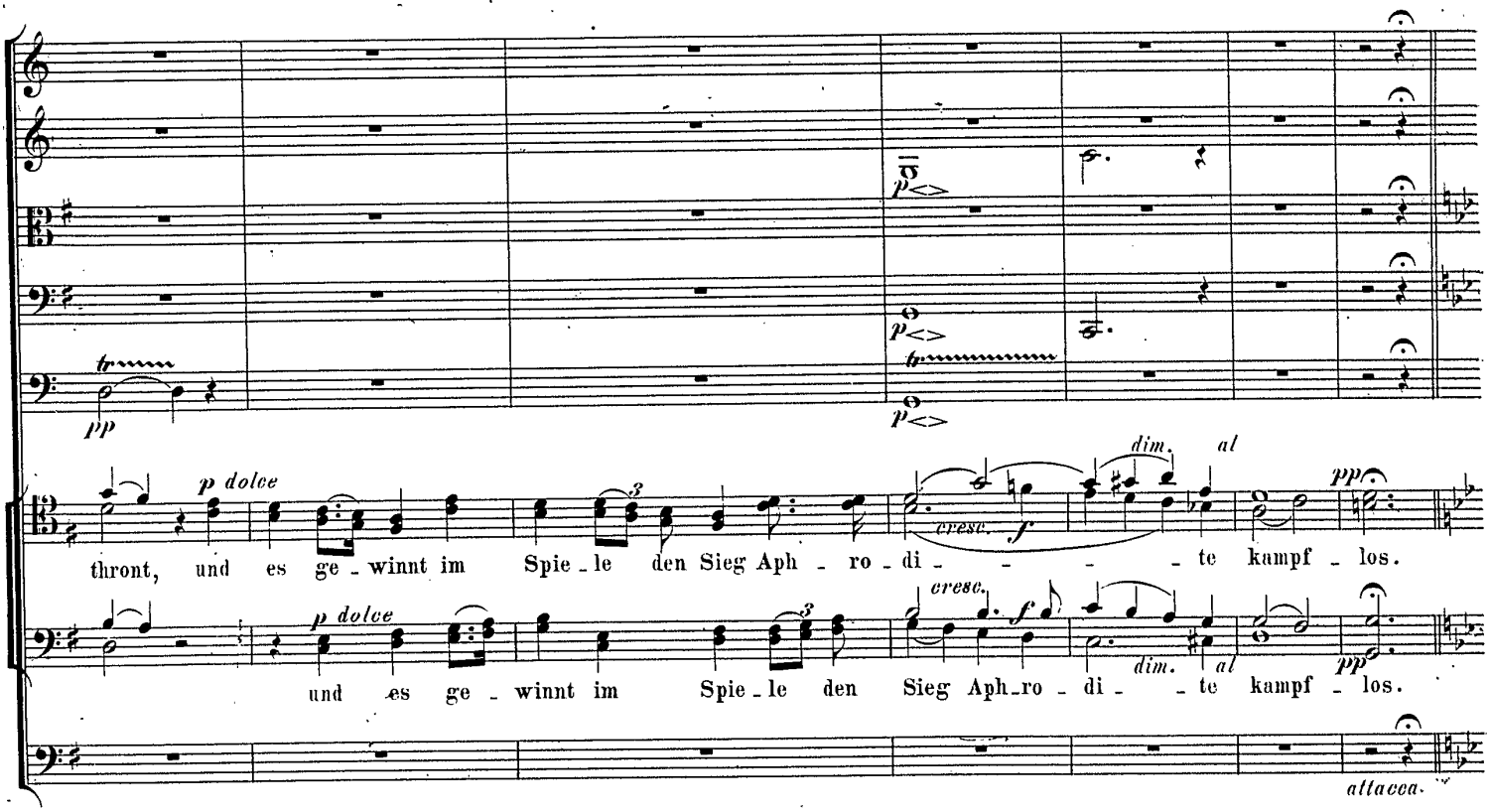
Recit.


№ 4. Adagio non troppo. ♩=76.
Trombé in C.
Corni in C.
Tromboni Alto. Tenore.
Trombone Basso.
Timpani in D.G.
SOLI.
Tenore I. II.
Basso I. II.
Fagotti.
Strophe.
O E_ros, All_sie_ger im Kampf! O E_ros, ein_stürmend in
Adagio non troppo.
Heer_den, der Nachts auf schlummernder Jungfrau zart_blü_hen_den Wangen we_bet! du schweifst ob Meer_fluthen, besuchst
cresc.
cresc.


cresc.
f
p dolce
hirt_liche Wohn - stätten; kein un - sterbli_cher Gott kann dir ent - rinnen, kein Sterblicher auch, des Ta - ges Sohn, der Er -
cresc.
f
p dolce
Gott kann dir ent - rinnen, kein Sterblicher auch, des Ta - ges
Gott kann dir ent - rinnen,
pp
dim.
griff - - - ne ra - set.
Gegenstrophe.
In bö - se Schuld lockst du den
Sohn, der Er - griff' - ne ra - set.


Sinn des edlen Mann's, ihn zu ver - der - ben; auch die_sen Ha_der er - reg_test du bei den ver - wandten Män_nern. Im


cresc.
Blick der hold - se_li_gen Braut wal_tet der Sehnsucht Macht sieg_reich, die in dem Rath der höchsten Ge_se_tze
cresc.



Allegro moderato. ♩ = 112.

Flauti.

Oboi.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Violino I.

Violino II.

Viola.

CORO I. II. unisono.

Tenori.

(Antigone wird herbeigeführt.)

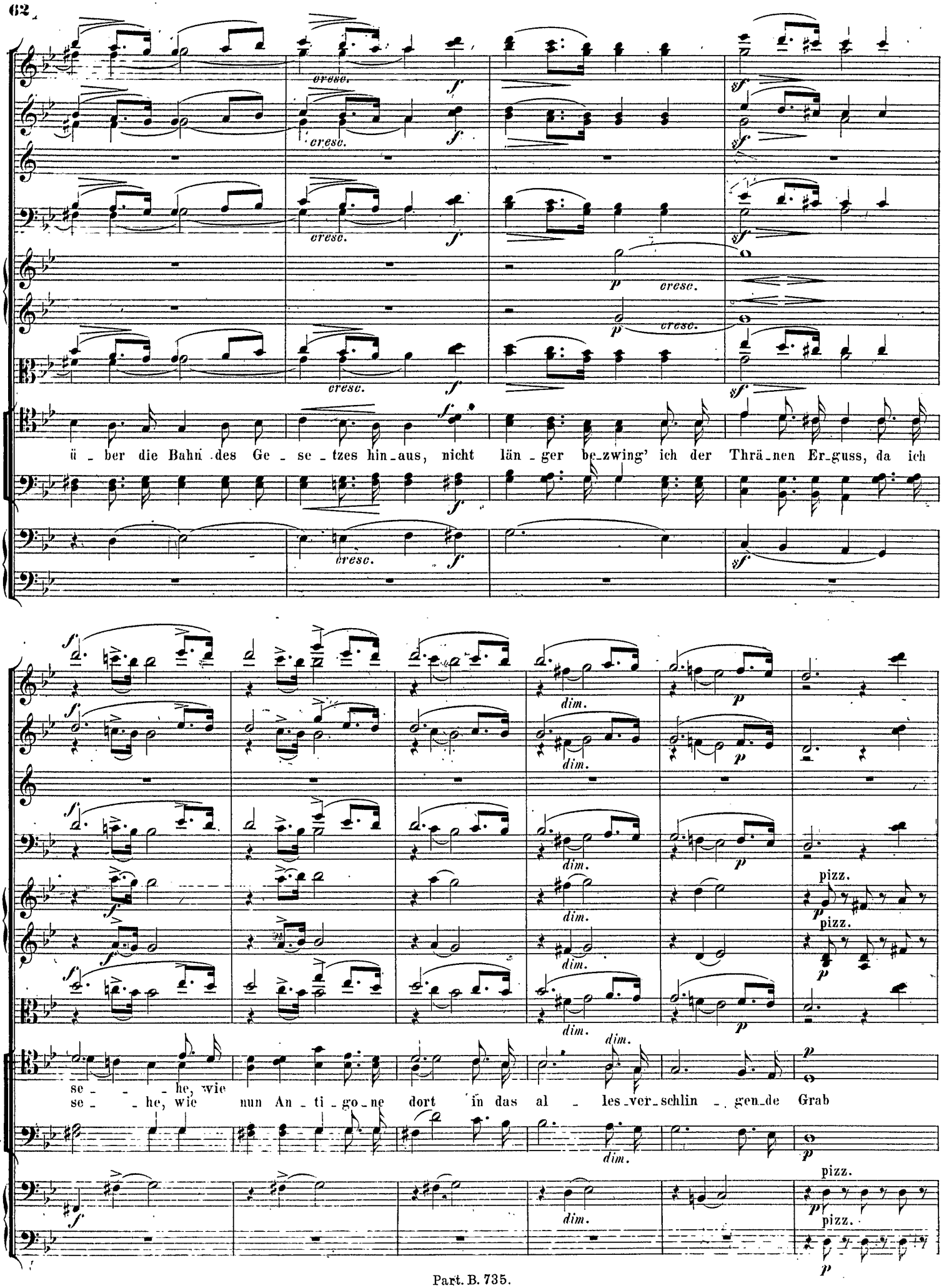
Auch mich führt schon, was ich ansehn muss, weit

Bassi.

Violoncello.

Basso.

Allegro moderato.


cresc.
ü - ber die Bahn des Ge - se - tzes hin - aus, nicht län - ger be - zwing' ich der Thrä - nen Er - guss, da ich
dim.
pizz.
se - - - he, wie
se - - he, wie nun An - ti - go - ne dort in das al - les - ver - schlin - gen - de Grab

Recitativo.

pp

pp

Antigone.

eilt.

O seht mich, seht, Bürger der Väterheimath,
wie ich den letzten Weg dahinwandle, den letzten Strahl sehen soll von Helios Glanz, und nie wieder!

arco

Recitativo.

a tempo

Recit.

a tempo

p

pp

arco

pp

arco

pp

p

pp

(mit den Noten gesprochen)

Lebend entführt Hades, All' aufnehmend in Ruh', mich zu den Ufern Acherons; Hy - me - nä - en erschollen nicht

p

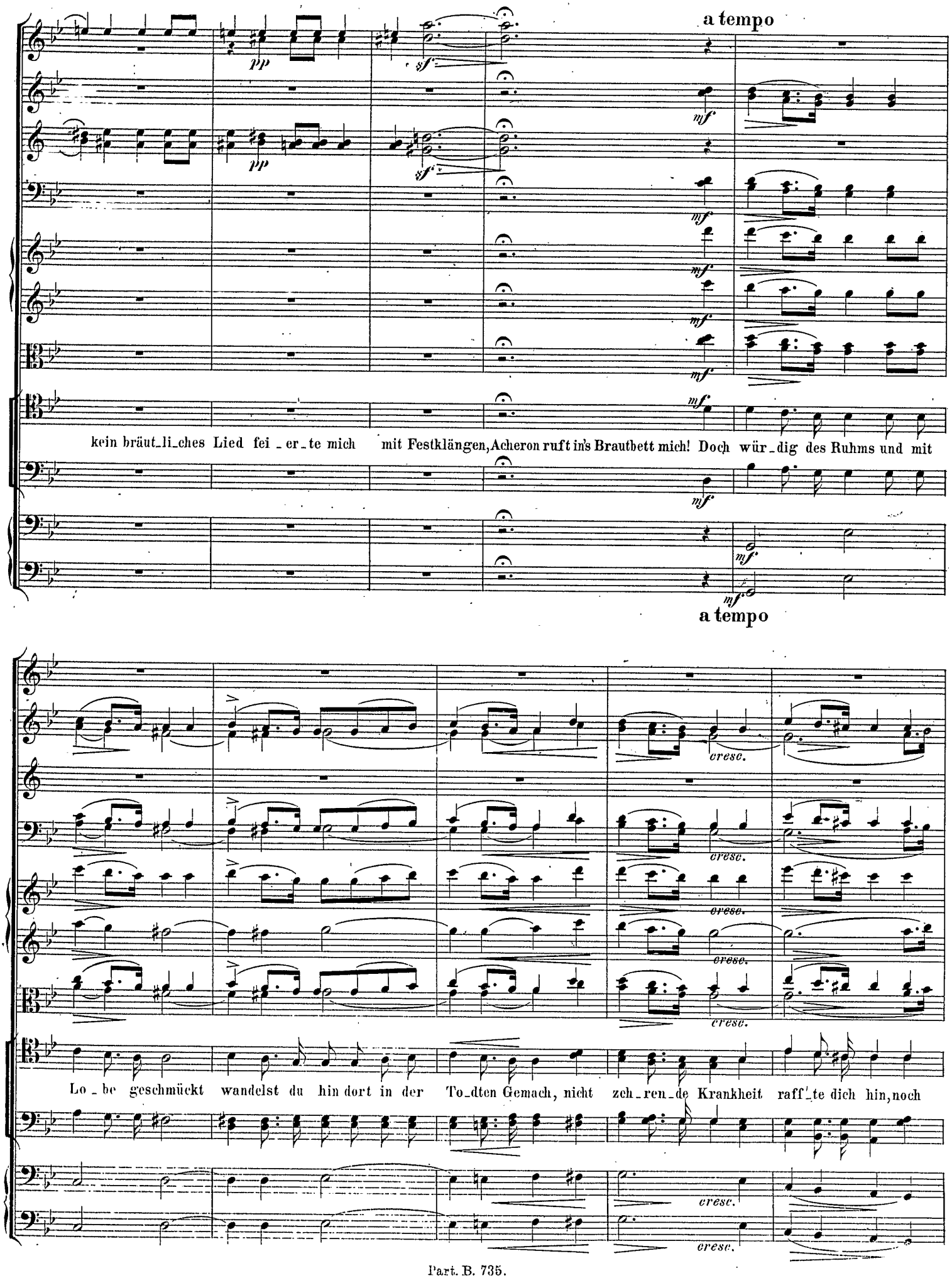
pp

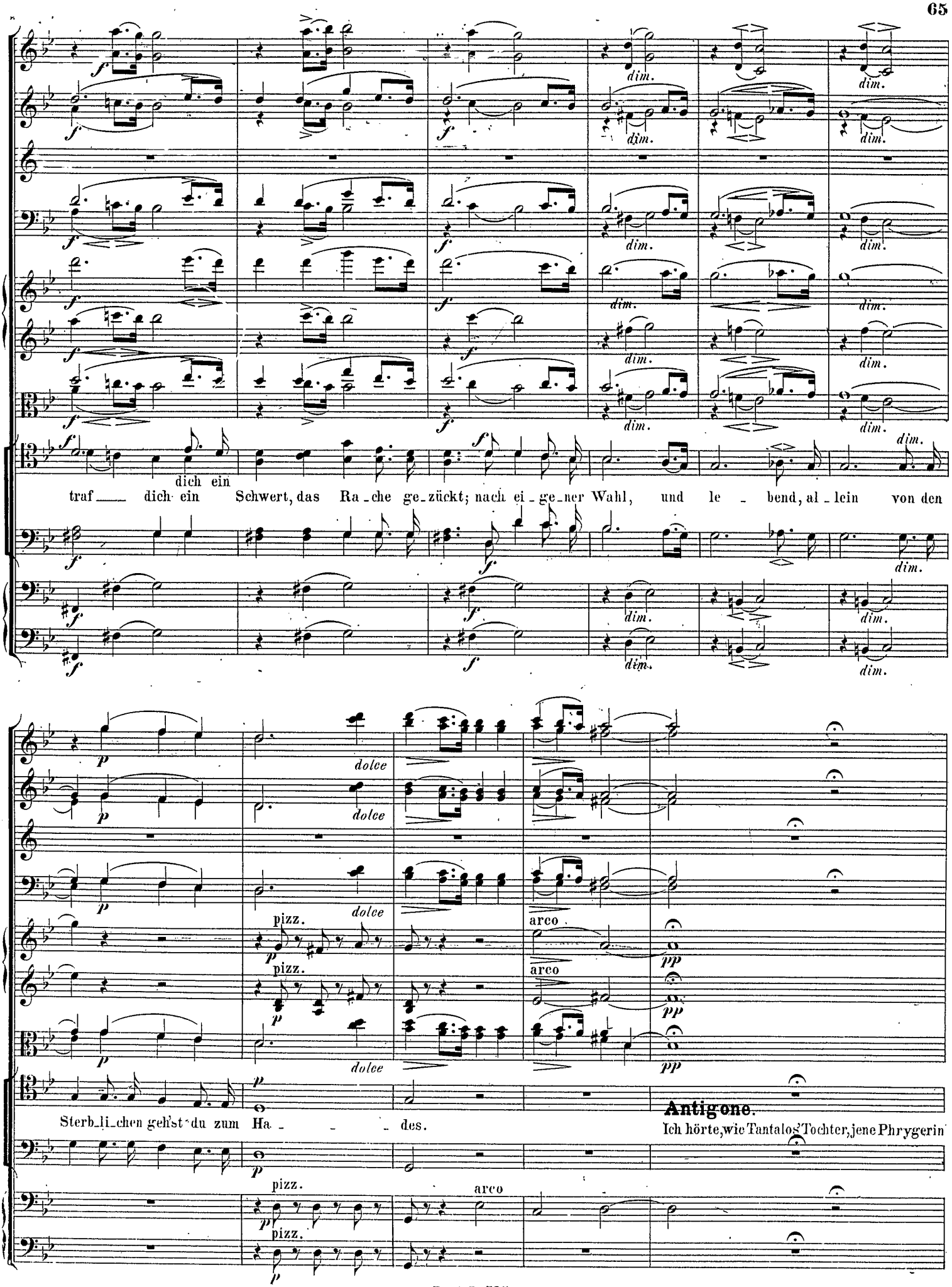
arco

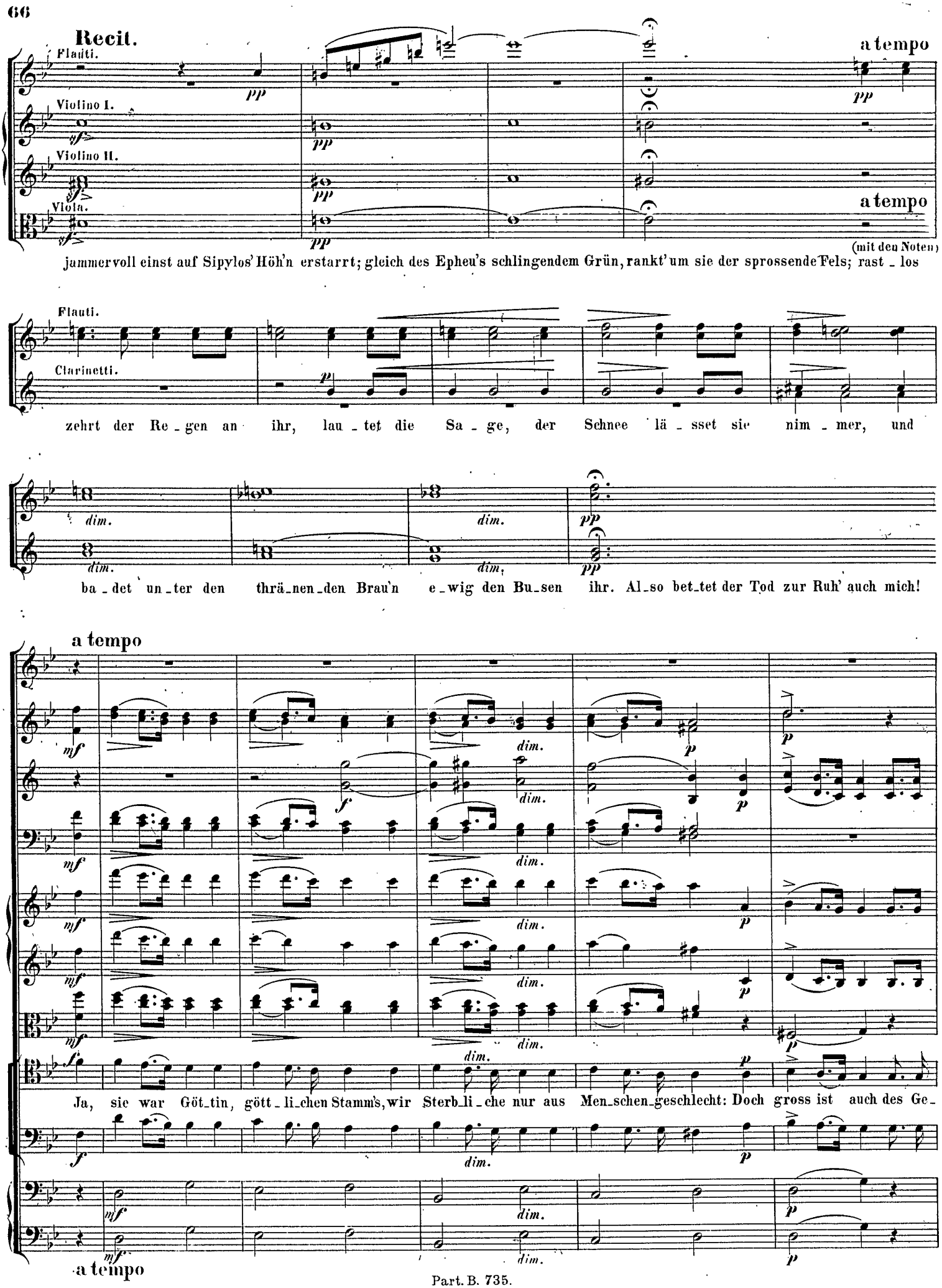
a tempo

Recit.

a tempo


a tempo
pp
sf
mf
kein bräut_li_ches Lied fei_er_te mich mit Festklängen, Acheron ruft in's Brautbett mich! Doch wür_dig des Ruhms und mit
a tempo
cresc.
Lo_be geschmückt wandelst du hin dort in der To_dten Gemach, nicht zeh_ren_de Krankheit raff_te dich hin, noch


dich ein
traf dich ein Schwert, das Ra-che ge-zückt; nach ei-ge-ner Wahl, und le-bend, al-lein von den
dolce
pizz.
arco
Sterb-li-chen gehst du zum Ha-des.
Antigone.
Ich hörte, wie Tantalos Tochter, jene Phrygerin


Recit.
Flauti.
Violino I.
Violino II.
Viola.
a tempo
a tempo
(mit den Noten)
jammervoll einst auf Sipylos' Höh'n erstarrt; gleich des Epheu's schlingendem Grün, rankt' um sie der sprossende Fels; rast - los
Flauti.
Clarinetti.
zehrt der Re - gen an ihr, lau - tet die Sa - ge, der Schnee lä - sset sie nim - mer, und
ba - det un - ter den thrä - nen - den Brau'n e - wig den Bu - sen ihr. Al - so bet - tet der Tod zur Ruh' auch mich!
a tempo
Ja, sie war Göt - tin, gött - li - chen Stamm's, wir Sterb - li - che nur aus Men - schen - geschlecht: Doch gross ist auch des Ge -
a tempo

Recit.

schiedenen Ruhm, ein Loos mit Göt_tern zu theilen!

Antigone.

Weh! Weh! Verlacht werd' ich! O Götter meiner Väter! Wie kannst du mich lebend höhnen,

Recit.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

eh' ich in's Grab sank.

Stadt, und o, meiner Stadt
Männer, reich an Besitzung!
Und du
Dirka's Brunnquell, Lusthain du
Der wagenberühmten Thebe!

Als Zeugen beschwör' ich euch alle, wie unbeweint von Freunden, kraft welches Spruchs

Vcl.

Basso

Allegro.

in's enge Grabgewölb' hinab
zur neuen Gruft ich steigen muss!

O weh! Unsel'ge!

Nicht unter Menschen, nicht unter Todten, im

Allegro.

Lento.

Tempo I.

Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Corni in F.
Tromboni.
Timpani.

a 2

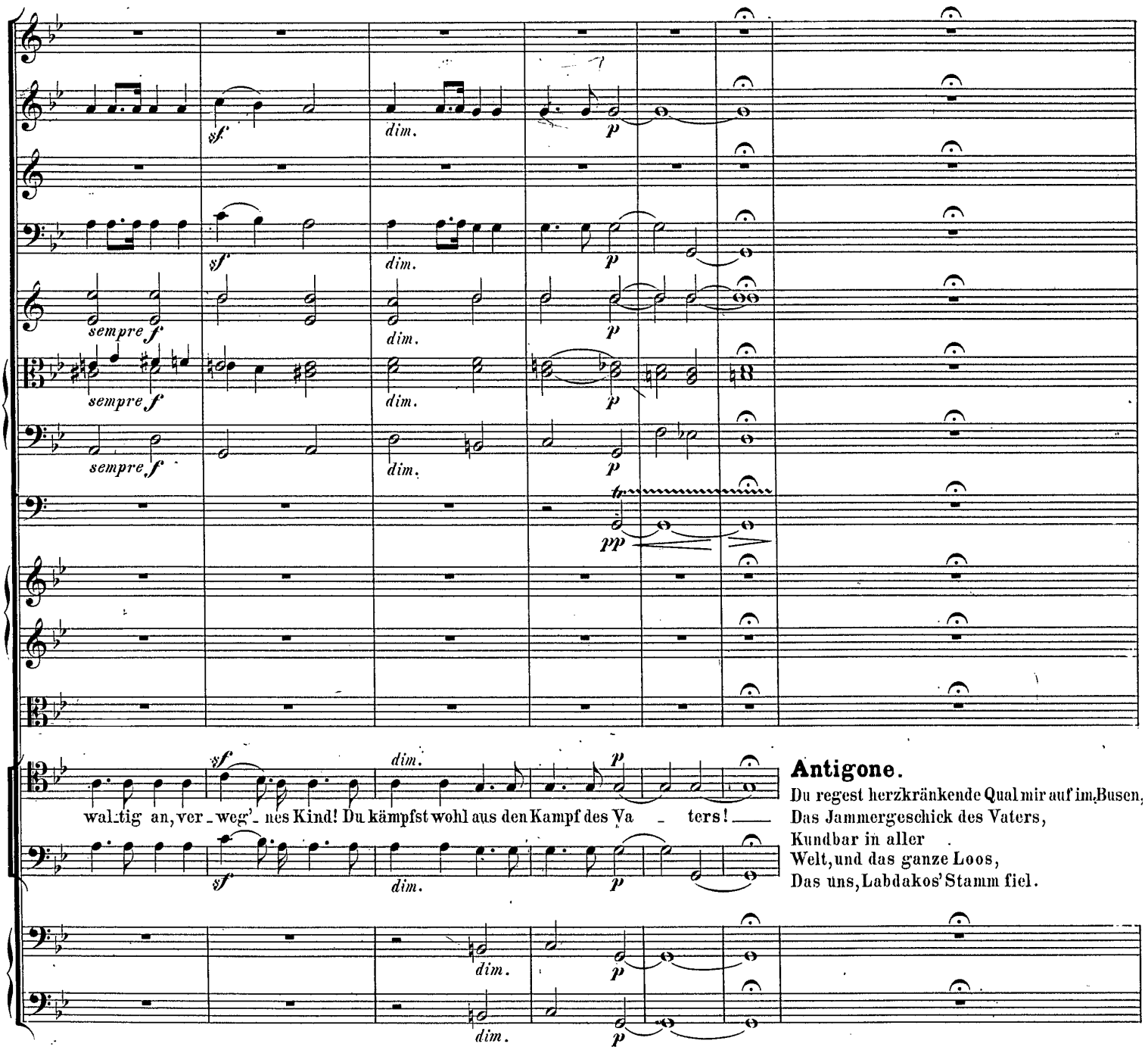
a 2

Vor_schreitend bis zu des Mu_thes Ziel, stiessest du an Di_ke's ho_hen Thron ge_

Leben nicht heimisch noch im Tode!

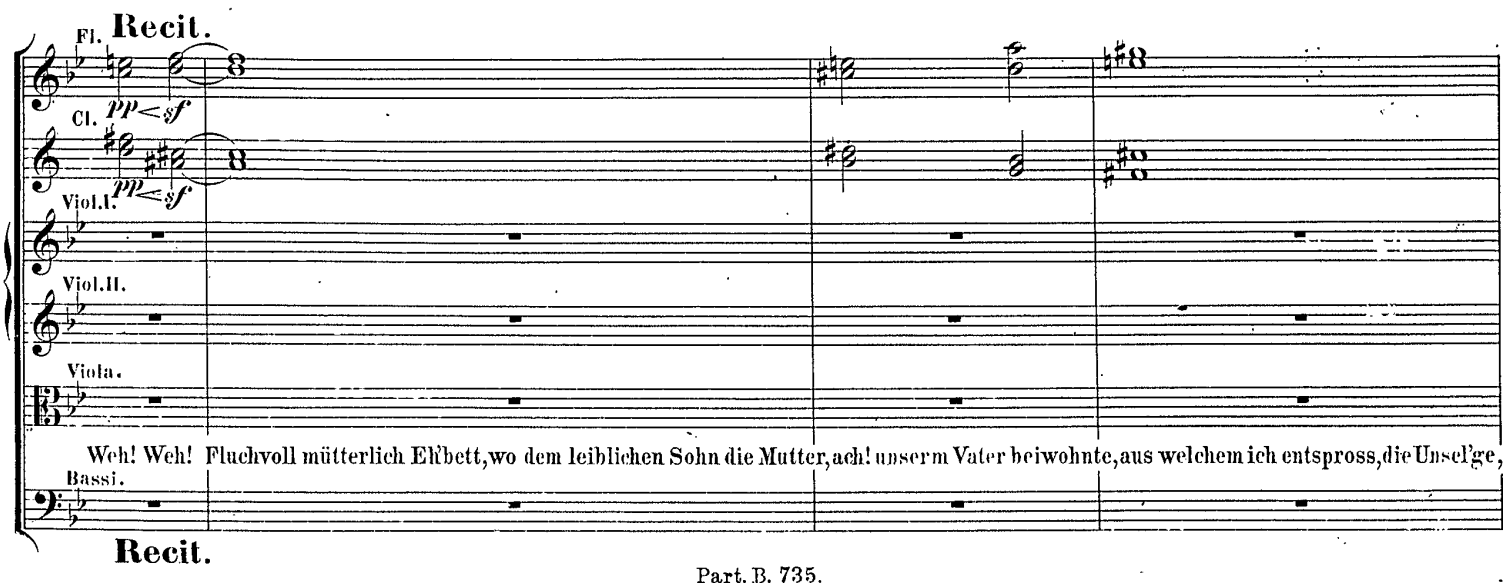
Lento.

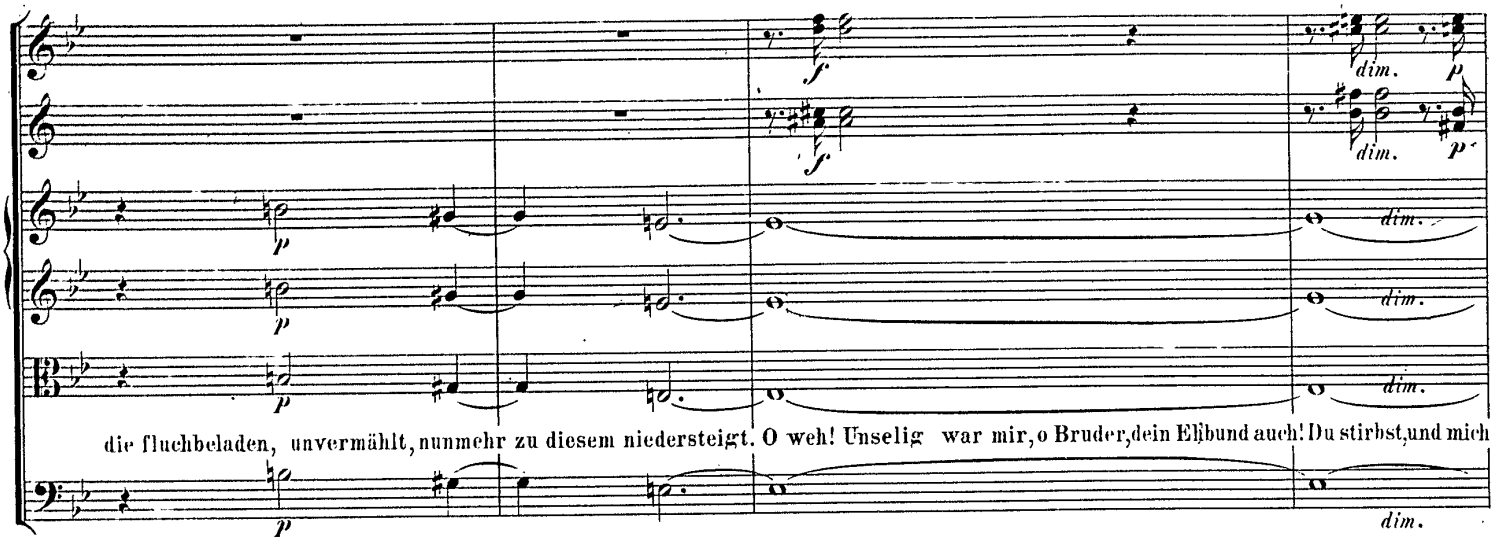
Tempo I.



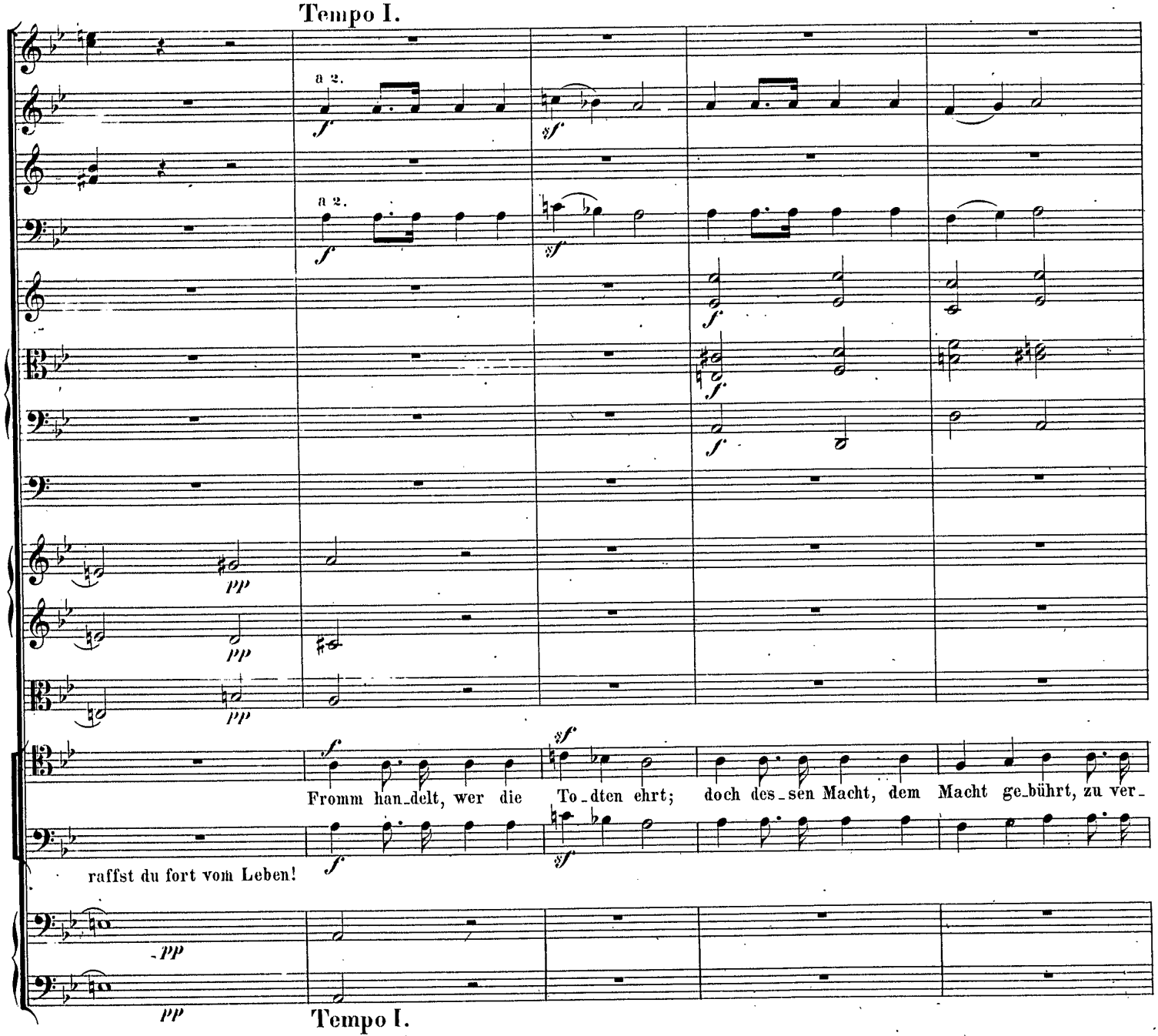
Antigone.

Du regest herzkränkende Qual mir auf im Busen,
Das Jammergeschick des Vaters,
Kundbar in aller
Welt, und das ganze Loos,
Das uns, Labdakos' Stamm fiel.

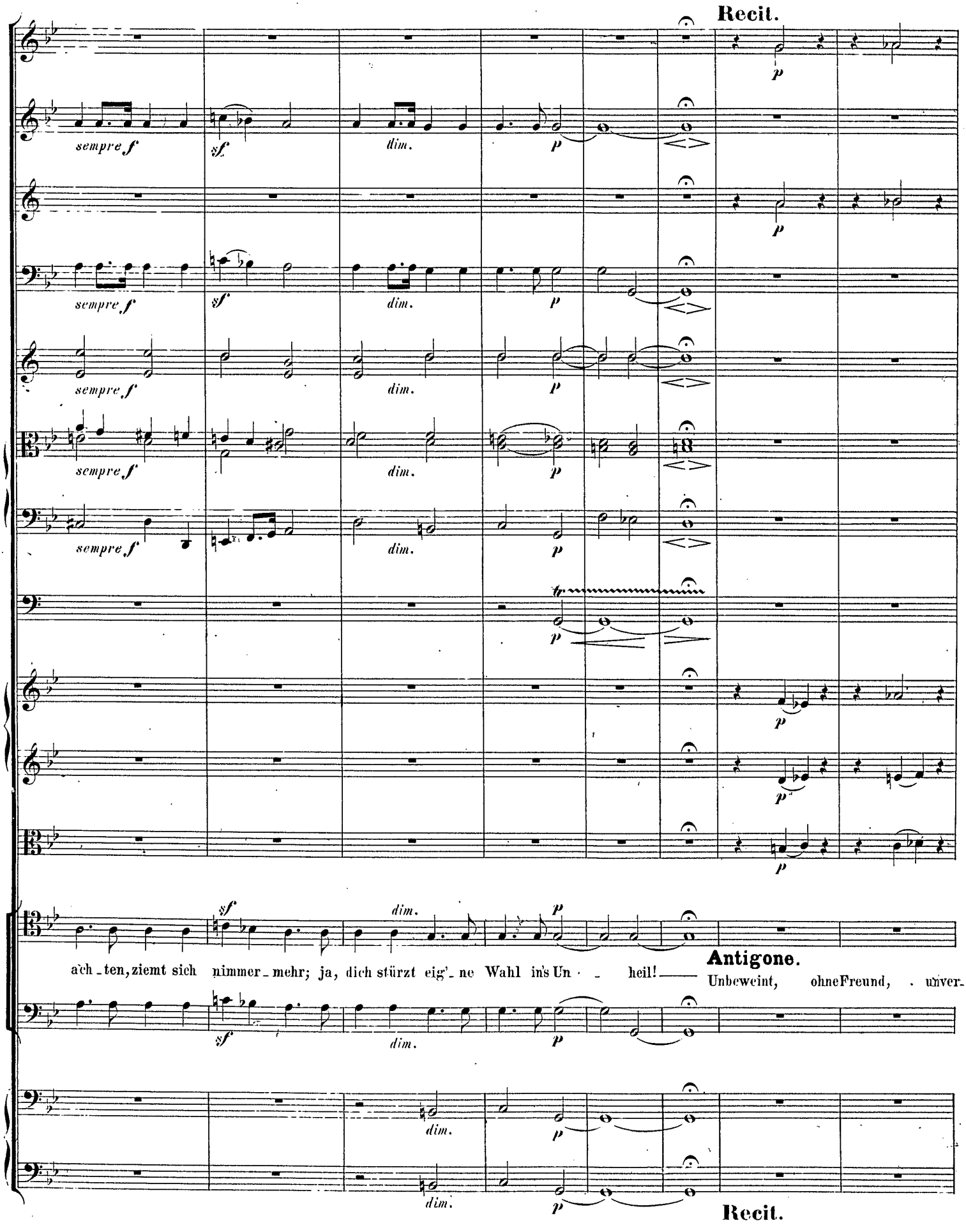


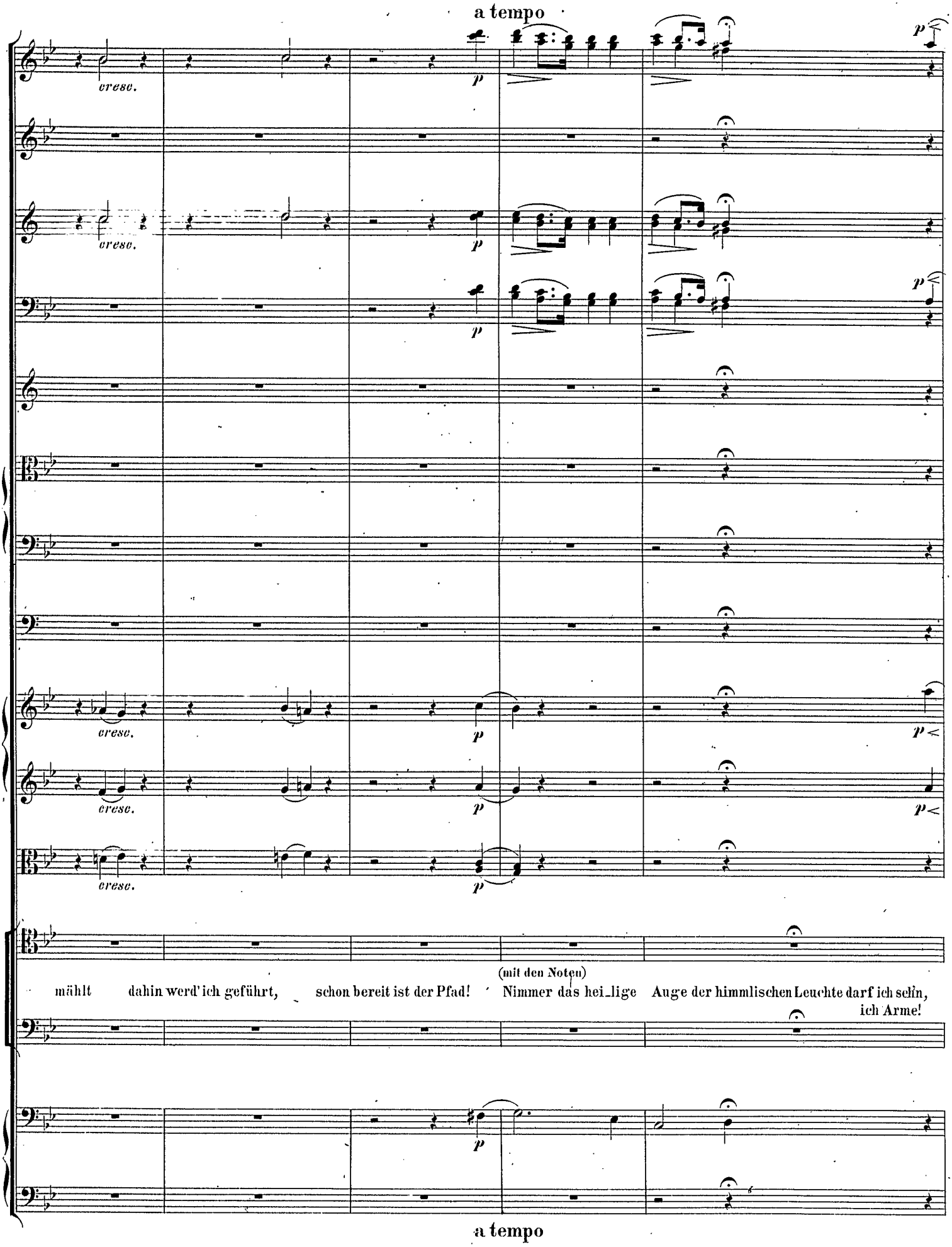


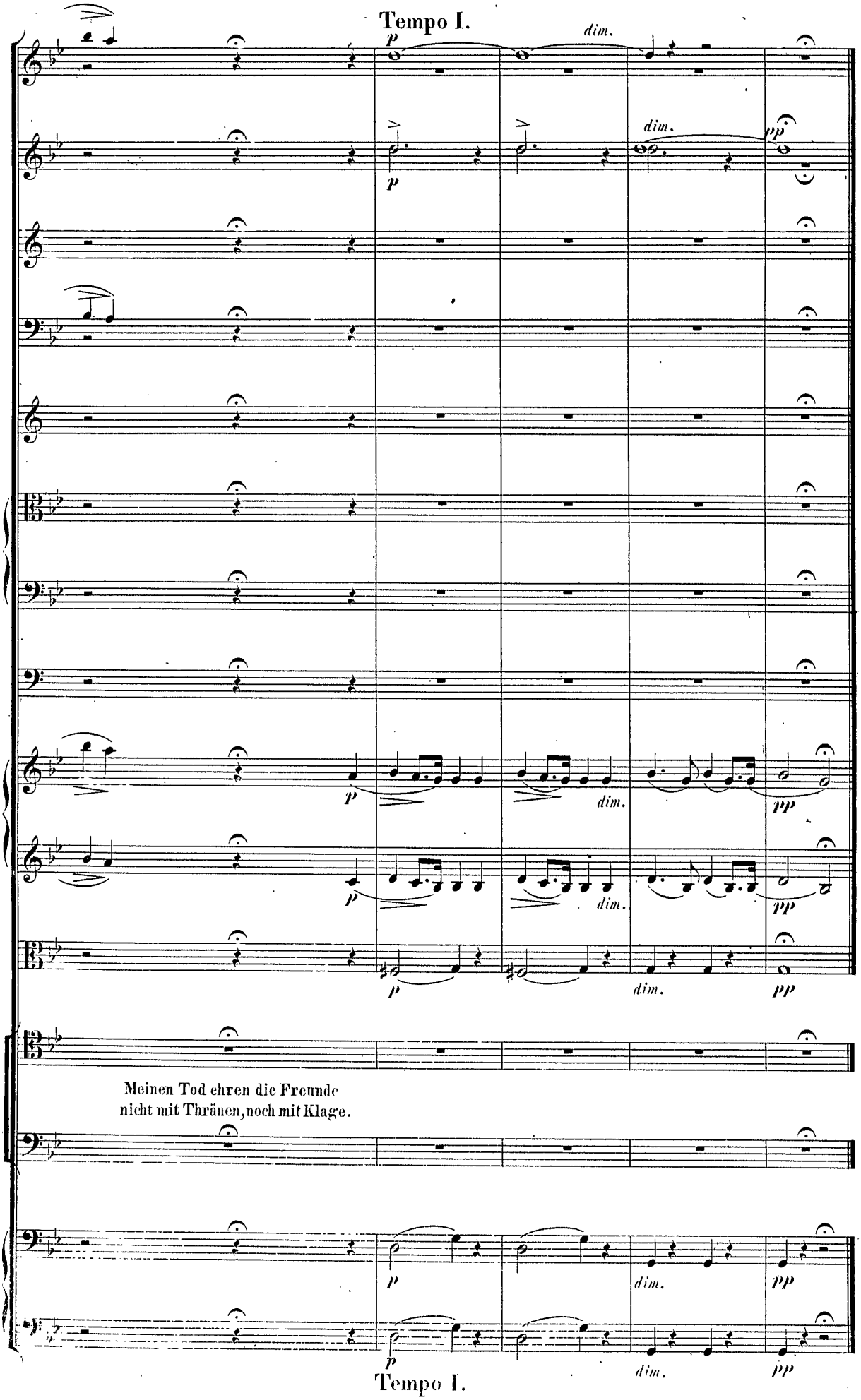
Tempo I.



Tempo I.


Recit.
sempre f
sf
dim.
p
sempre f
sf
dim.
p
sempre f
dim.
p
sempre f
dim.
p
sempre f
dim.
p
p
p
p
sf
dim.
p
ach - ten, ziemt sich nimmer - mehr; ja, dich stürzt eig' - ne Wahl in's Un - - heil! ——
Antigone.
Unbeweint, ohne Freund, . unver-
sf
dim.
p
dim.
p
dim.
p
Recit.


a tempo
cresc.
p
(mit den Noten)
mählt dahin werd' ich geführt, schon bereit ist der Pfad! Nimmer das hei_lige Auge der himmlischen Leuchte darf ich sehn, ich Arme!
a tempo



(Stichwort zu № 5.)

Antigone.

Sind aber diese schuldig,
dann komm' über sie nicht
Herb'res, als sie wider Recht
an mir gethan.

(Kreon kommt.)